# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Antlices Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallan.

Besnespreis: Durch Tragerinnen und Bertreiungen (obne Buftell- Biesbad Benefte Racht, mit "Rochbrunnengefter monatl 0.50 vierteil 2.40 erhöht 2.60 besogen tohne Beftellg.) 2.70 2.70 2.70 penabt Coft bezogen tohne Beftella.) 0.70 verreit, 1.30 monatt. 0.50 verterig. 2.70 ber bie Boft bezogen tohne Beftella.) 0.70 untrage mit Ansnahme b. Conne u. Reiertage.

Berlag, Scriftleitung u. Bauptgeichaftsfrelle: Hitolasftr. 11. Berufpr.: Hr. 5915, 5916, 5917.

Idament ber Wiesbabener Reueften Rachrichten (Ausgade A) ift mit 500 Marf gegen Tob mal lebet Abonnent ber Wiesbabener Reueften Rachrichten, ber auch die humorifitiche Wochen-techteunungester" (Ausgade B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mart auf den Tades- und Gang-beits all insolge Unfall bei der Rürnberger Lebensverfich. Bank versichert. Bei verbeirateten nien der "Kochbrunnengester" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefrau.



Siliale I Mauritinsitr. 12, gernfpr. Hr. 2054; Siliale II Bismardring 29, gernfpr. Hr. 2055.

Wenn Mann und Frau verungtliden, fommen je 1000 Mart, insgesamt also 2000 Wart zur Auspischer Unfoll ift dinnen einer Woche der Aurnderger Ledensversicherungs-Bant anzuzeigen, dente das fich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärzisigte Behandlung zu degeden. fälle millen sofort, späiestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung zu werden. Ueber die Boranssehungen der Verlicherung gedon die Versicherungsbedingungen Un

Nummer 43

5

5

5

5

Montag, den 21. Februar 1916

31. Jahrgang

# Deutscher Luftangriff auf Jurnes.

### Werden wir ein Weltvolt?

Dr. Paul Robrbach, ber befannte Polititer, hielt em Cambing bier auf Ginlabung bes Banfabundes einen Bretreg Aber die Frage: "Basift uns ber Orient?", ein Thema, bas lett das mit überragenbite ift. Entiprebend mar auch die Beteiligung, der große Caal der Turngelellicatt mar bicht gefüllt. Der Redner, dem langanhaltender Beifall bantte, führte in ber Dauptfache aus:

dender Beisall dankte, sührte in der Hauptsache auß:

Dian kann sagen, daß in diesem Kriege nicht um Belgien, nicht um Polen, nicht um Aurland oder irgend ein anderes räumlich begrenztes Ariegsziel getämpst wird, sondern um die Frage, od es drei Beltvöller sieden soll oder vier. Bisher hat es drei Beltvöller gesehn: die Engländer, die Amerikaner und die Russen. Bis Engländer, die Amerikaner und die Russen. Bis in diesem Ariege dahin, daß wir uns nicht ohne weiteres du den Beltvöllern rechnen konnten, und das geht aus ielgender sehr einsachen konnten, und das geht aus ielgender sehr einsachen konnten, und das geht aus ielgender sehr einsachen konnten. Wir zahren wich sand 70 Millionen Nenschen, unsere Gegner dagegen wich kann 70 Millionen Wenschen, unsere Gegner dagegen wir son don, und dieser Jahreszuwachs bewegt sich Jahr um Jahr edwäris. Unsere Gegner haben einen Zuwachs von etwas Millionen. Vährend wir aber über enge Grensten und feinerlei Wöglichkeit versügen, die Bolksmenge deutsches Ansiedlungsgebiet zu entsenden, haben dentices Anfiedlungsgebiet au entjenden, haben erife. England und Rugland noch unermefliche Bevolmedraume, in denen fie die überichtiffige Boltstraft anierbringen tonnen.

Im Laufe der lepten drei Jahrtausende hoben verichtes Beltreiche bestanden. Eines hat das andere abge-am langften von Bestand war das römische Reich. kan biefem ift es nicht mehr zu einem wirklichen Belteich in diesem Sinne gefommen. Bas von verschiedenen Rahisabern später von Karl dem Großen bis zu Napoleon in die Beae geleitet worden war, um ein Beltreich zu ichaffen, icheiterte ftets an der Beigerung der anderen Boller, fich diesem großen Staatsgesüge einzuordnen.

Im neunzehnten Jahrhundert nun hat sich eine neue, endere Vorm von Weltvolkstum gebildet. England zum Beilvel, indem es sich an die Eingangspforten der großen Unstellungsräume in Amerika, Afrika und Afien sehte und von dier ans seine Wacht ausdehnte: Rußland, indem es sich das mächtige Dinterland Nordasiens als Ausdehnungsvantt sicherte. Wir Deutschen können weder die dem der Unterjochung noch die der Selbstausdehnung unden, um dur Weltmacht zu werden. Wollen wir dies, die maliten wir noch eine dritte Form sinden, ein Weltwolf zu werden und zu bleiben. Und diese Form ist seltwolf zu werden und zu bleiben. Und diese Form ist selnoch. Es ift die Form der Genossensich im gestellt unseren aller Erfahrung, daß im sennsknissaitsgebiet die Teilnehmer, sobald ihre Interenichaitsgebiet die Teilnehmer, sobald ihre Intertu laffen, eine große Dacht barftellen tonnen.

arten und ber Orient beifit die Genoffen-balt bie bur Beltmacht werben fann; die wirticaftli-ten Borteile, die aus diefem Genoffenschaftsbunde für die den Teilnehmer erwachsen, wie ganz besonders, daß nicht leutopäischen Mächte, die fich nicht selbst zu erin vermögen, aus den Kornkammern bes Orients not werden können, und wie auch jeht die nötigen olle bon dorther bezogen werden können im Ausausgen unsere technischen und industriellen Erzeugbas alles liegt spausgen auf der Dand. das alles liegt sozusagen auf der Sand.
andelt sich aber nicht nur um die wirtschaftBorielle allein, es handelt sich auch darum,
die Genossenschaftsbildung in einer Form vor Genoffenschaftsbildung in einer Form vor in würde, die die Garantie gibt, daß sie sich fiegreich in lonne gegen die übrigen Beltmächte. Ihre nlaabe muß es sein, die beiden gefährlichten Feinde, and und England, an den Punkten au drücken, au empfindlichten sind: Hur Rußsand der Euestanal. Benn benoffen nun gemeinschaftlich den Schliffel werns in der Sand baben, können wir ihren Druck auf Rußland ausüben intellingunk seiner geographischen Lage. Wir können tinen Druck auf Rufland ausnben in lingunft seiner geographischen Lage. Wir können alles in der Welt zugesteben, nur nicht den sonft sallen alle unsere Hoffnungen auf die Saft dahin, Ganz ähnlich liegt die Sache mit baft dabin. Ganz ähnlich liegt die Sache mit am Suestanal. England kann alles Mögliche unr nicht, daß ibm auf die Dauer der Sueskanal wird. Alle Freiheit der Meere, die für uns in der ist Greiheit der Mordice, kommt nicht so sehr als England gegenüber am Suezkanal einen it zu schaften. Und dieser Druckpunkt kann nur Genokenichaft geschäften werden. Sprien und maßen sich im Besip der Genokenlichaft besinden. vor vor dem Kriege die größte Weltmacht. Wir weland nach dem Kriege die größte Weltmacht. Wir walden nach dem Kriege die größte Weltmacht. Wir walden nach dem Kriege die größte Weltmacht. Wir walden nach dem Kriege die größte Beltmacht. Wir walden nach dem Kriege die größte Beltmacht. Wir walden nach dem Kriege dur Anerkennung der latte. und daß es fortan auf alle Interessen der

Benoffenicaft Rudficht gu nehmen bat, das beißt alfo, daß es von der Stellung berabfteigen muß, die es über hundert Jahre lang eingenommen bat. Da England alles verfuchen wird, um diesem Geichid ju entgehen, so durfen wir uns nicht wundern, wenn der Arieg noch lange dauert. Aber er muß, durchgerungen werden. Bohl find unsere übrigen Feinde icon am letten Ende ihrer Arafte angelangt, aber fie tampfen meiter, meil fie fich fagen: Es mare gu graßlich, wenn wir uns befiegt erflaren follen! Dagn tommt noch bei ihnen die Soffnung, bag es in Deutschland an allem febit, mas gum Durchhalten notig ift. Rleinmut barf bet uns nicht auffommen, und wir muffen die Begleitericeinungen bes Rrieges mit guter Webuld und Gaffung auf uns nehmen. Diefen Rrieg verlieren heift: bas Ibeal ber Deutiden, bas vierte Belt-

reich zu fein, ift zu Ende. Wer häte vor dreiftig oder vierzig Jahren gedacht, daß Deutschlands Zufunft im Bosporus und Suezfanal entschieden werden könnte! In jenen fernen Gegenden wird nm die Frage der Zukunft gesochten: "Berden wir ein Beltvolf ober merden mir es nicht?

## "Wer ift jest der Pirat!"

Rem - Dorf, 15. Gebr. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bunfipruch vom Befreter bes Bolffichen Bureaus, Beripatet eingetroffen.

Unter ber Heberichrift "Ber ift jest ber Birat?" führt die "Borld" in einem Leitartitel aus:

"Die Foigen von Deutschlands Entichluß, bewaffneten Sandelsdampfern ben Rrieg gu erflaren, find ficerlich meitreichend. Gie werben für Rentrale, Amerita eingeichloffen, ebenfo perhangnisvoll fein wie fur bie Rriegführenden. Deutichland bat die Antlage erhoben, und, wie behauptet wird, ift

#### ber Beweis bafür erbracht

worden, daß viele britifche Sandeleichiffe nicht nur gum Angriff gegen Unterfeeboote bemaffnet find, fondern auch eine Marincartilleriebejagung an Bord haben und den Befehl erhielten, Unterfeeboote angugreifen, fobald fie ihrer aufichtig werden. Es gefallt England, ans gunehmen, daß die bentichen Unterfeeboote Biraten find. Aber mit allen Flotten ber Belt, die mehr oder weniger reich mit Unierseebooten ausgestattet find, wird es nicht möglich fein für irgend eine Ration, lange gu lengnen, bag die Unterjeeboote ebenjo richtige Artegeichiffe find, wie Arender und Dregonvuguis.

Deutichland, das eingewilligt bat, feine Unterfeeboote bem Gefen entfprechend ju gebrauchen, ich lagt feine Menderung in ben Ariegregeln por.

Die eingige Menderung, die vorgefchlagen wurde, wird von England vorgeichlagen, das, wie Deutschland behauptet, darauf besteht, daß Ghiffe, die für den Artea ansgeruftet find und ben Befehl haben, Unterfeeboote gu befampfen, wenn fie es ohne Gefahr tun tonnen, nicht in Babrbeit Rriegsichiffe find.

Das Ctaatedepartenent der Bereinigten Ctaaten hat mit Erfolg der Theorie widersprochen, daß der Be-fit von Unterfeebooten einen Freibrief für Morder mit fich bringe. Das Sigatsdepartement ift verpflichtet, den Ge-danfen gu belämpfen, das diejenigen, die Unterfeeboote gesemäßig gebrauchen, auf nichts anderes als auf das Schichal von Piraten Anspruch haben."

#### Englische Angst und Wut.

Bondon, 21. Gebr. (Richtamtl. 2Bolff-Del.) Die "Beftminfter Gagette" bejpricht die neuen deutiden Drobungen mit ber Unterfeebootsfrieg. führung und ichreibit: "Es ift offenbar, daß man uns gumutet, jest Grieden ju ichliegen, qu einer Belt, die den Dentichen past und unter Bedingungen, die ihnen ange-messen erscheinen. Sonft sollen teine Gewissensbisse, fein Gesetz und feine Rückicht auf die Rechte der Rentralen der dentschen Gewalttätigfeit und Jurchtbarkeit Schranken seizen. Es ist deutsche Meinung, daß es das Recht Deutsch-lands ist, zu gewinnen. Benn wir es nicht daran hindern, wird es alles niederreißen, was es erreichen fann. Das ift wie das Toben eines febr bösartigen Kindes. Bir haben noch nirgends eine Grenge der deutschen Gewaltsätigkeit gesehen und lassen uns durch solche Drohungen nicht einschüchtern, die dentiden Bedingungen angunehmen, Angefichts der mobernen Entwidlung der Rriegführung liegt es nicht weniger im Intereffe der gangen Welt und der Rentralen wie der Rriegführenden felbft, daß mit einer Regierung rudfichtelos verfahren wird, die es unternimmt, ihre Rachbarn durch Drobung mit Schandtaten eineu-

#### Amerika für die Entwaffnung der Handelsichiffe.

Rem - Dort, 21. Gebr. (B.-Tel., Benf. Bin.) Die Affociated Breg melbet aus Baffington: Staatsfefretar Banfing habe im Anfolug an einen Rabinettsrat gefagt, daß von ben Alliterten noch feine formliche Antwort eingetroffen fet auf ben amerita. ntiden Boridlag, bie Danbelsichtffe au ente maffnen. Es murbe angedeutet, bag eine folche Antwort abgewartet werden foll, ebe fich die Bereinigten Staaten über ihre Saltung gegenüber ber Barnung Deutichlanbs und Defterreich-Ungarns begüglich bewaffneter Dandels. fdiffe endgilltig foliffig werben.

#### Slugplat und Truppenlager von gurnes mit Bomben belegt.

Berlin, 21. Febr. (Amilich.) Marinefluggenge haben am 20. Februar Flugplag und Truppenlager von Furnes (füdöftlich von Sa Banne) ansgiebig mit Bomben belegt. Die Fluggenge find unverfehrt gurudgefehrt.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

#### Das unbefriedigende Reiseergebnis.

Matland, 21. Bebr. (T.-II.-Tel.)

Der in Dienften der Entente ftebenbe befannte Barifer Bertreter bes "Ge colo" gibt in einem langeren Artitel Italien gu verfteben, bag die Entente mit ben Ergebniffen der Reife Briands absolut nicht gufrieden ift, daß die Entente aber vorläufig nochmals abwarten will, ob Italien noch nachträglich die Ententeforderungen erfüllen wird.

#### Weitere Deranderungen im ruffifchen Kabinett.

Ropenhagen, 21. Febr. (T.-It.-Tel.)

Die wiederholt anfgetandten Gerüchte von bevor-fiebenden weiteren Beranberungen im ruffifden Rabinett werden vom Mosfauer Blatt "Rugloje Glowo" befiätigt. Das genannte Blatt will wiffen, daß der Finangminifter Bart und ber Oberprofurator des Seiligen Sonod Bolichin bestimmt gurudtreten werden. Auch wirb Siajonows Rudtritt für wahricheinlich gehalten und fein Rachfolger foll Rammerjunter Bolfin werden, der perfonliche Berbindungen mit zufifden hoffreifen befigt und als begabter, energischer Mann gilt. In den letten Tagen hatte auch der frühere Ministerprasident Rotowson eine langere Audieng beim Baren, die lebhaft ereriert wird,

#### Frangöfischer Sliegerangriff auf Strumiga.

Lugano, 21. Jebr. (D. Zel., Benf. Blu.) Biederum bewarf ein Geschwader von sechzehn fran-gofischen gluggen die bulgarische Stadt Stru-miba mit Bomben, und gwar diesmal mit 165. Alle Flie-ger sollen, wie von Ententeseite berichtet wird, unbeichabigt beimgefebrt fein.

#### Das Ende des Krieges.

Burid, 21. Febr. (Zel. Benf. Lig.)

Der "Zemps" will miffen, daß die Offenfine ber Bentralmachte gegen Rugland um Mitte Dars beginnen werbe. Tropbem werbe an der ruffifden Gront nicht die Entidetbung bes Beltfrieges fallen, fondern in Granfreich. Die Sauptlaft des Krieges bleibe meiterbin Grantreich, das für feine Berbundeten diefes Opfer trage. Das Ende bes Rrieges fet fitr das Grifffabr, fpateftens für den Commer gu erwarten.

#### Sicherung der Frühjahrsbestellung.

Und Berlin, 21. Gebr., wird amtlich gemelbet: 3m ber geftrigen Sittung bes Beirats für Bolfsernah. rung murden die Borfebrungen gur Berforgung mit frie ichem und gedorrtem Gemufe, inobefondere and die Breide geftaltung bei Grübgemuje, bas ben bestehenden Gemilfes bochftpreifen nicht unterliegt, fowie Dagnahmen gur Bebes bung ber Strohnot befprochen. Gingehend wurde ferner die zeitweilige Freigabe geeigneter landwirticaftlicher Arbeitetrafte feitens ber Decresverwaltung erörtert und von legerer ber Landwirticaft meiteftgebends ftes Entgegentommen in Ausficht geftent.

#### Preußischer Candtag.

Berlin, 19. Gebr.

Am Miniftertifch: Dr. S poom . Brafibent Graf v. Schwerin-Löwig eröffnete bie Sigung um 11 Uhr 18 Min. Bu Ehren des verftorbenen Mbgeordneten v. Reumann-

Großenborau (fonf.) erhebt fich das Daus. Die Etatsberatung wird beim Etat des Staatsministeriums fortgesett. Der Antrag der Abgg. Frfr. v. Malyahn (fonf.) und Gen., betreffend Milberung ber Rot in den Babeorten wird ber Saushaltsfommiffion über-

Abg. Lippmann (fortider. Bp.) berichtet über Sandel und Geldverfehr: Unfere Feinde geben vor, den Arieg gegen die deutsche Auftur und gegen die deutsche Eroberungssucht zu führen, obwohl es doch gerade die Gallier find, die durch ihre Eroberungsgelüste die Welt von jeber bennruhigten. Einer ber Sanptawede bes Rrieges feitens unferer Gegner mar aber auch bie Berftorung unferes Sanbels; und Runciman hat bereits erflart, daß der deutsche Dandel ju Boden geschlagen ift, um nie wieder aufzustehen. Der Sandel, bessen Aufgabe es ift, Produtte aller Art einzuführen und auszuführen und ihre Berteilung im Bande vorzunehmen, bat diefe Aufgabe geloft, ohne dabet die Intereffen ber Allgemeinheit gu verleben. Es ift unferem Sandel gelungen, dant der Befcheidenheit, Babigfeit und Tuchtigfeit des beutichen Rauf-manns, den Beltmarft fur Deutschland ju erobern. Bir muffen alles baran feten, uns nach bem Rriege bieje Beltmachiftellung gu erhalten und Deutschland den Plat an der Conne gu ficern. Die Tatigfeit bes Sanbels im Inlande wird durch die großen Monopolgefell-ichaften fo gut wie ausgeschaltet. Die Breife, die bei ber Beichlagnahme dem Sandel von biefen Gefellichaften begablt werben, laffen einen Import nicht mehr rentabel ericheinen; fie find meiftens viel geringer als die Anicaffungstoften. Die Berlufte, die der Sandel daburch erleibet, bedeuten eine ungerechte Besteuerung. Bir muffen auch barauf hinwirfen, bag in die Borftande diefer Monopolgefellicaften mehr als bisber Sachverftanbige gemählt werden. Die Goldbedung ber Reichsbant ift trop bes Sammeleifers aller Bolfstreife im Jurudgeben begriffen; feboch ift fie noch immer fo gut wie bie ber Bant von England und weit beffer, ale bie ber Bant von Grantreich und ber ruffifden Staatsbant. Erfreulich ift auch, daß ber Rurs unferer Baluta im Muslande in letter Beit eine ansehnliche Starfung erfahren hat. Das Saupt-mittel, diefen Rurs möglichft bochauhalten, ift die Forde-rung ber Ausfuhr. Bir boffen, daß der dentiche Danbel nach bem Rriege wieber gu feiner alten Blute gelangt. (Beifall.)

Abg. v. Berder (fonj.): Die Beichwerden über die Ariegs- und Monopolgefellichaften find fehr groß gewesen, und wir erwarten, daß sie nach dem Kriege wieder verschwinden werden. Der Inlandshandel muß so weit wie möglich von Einschränfungen freibleiben. Bei der Warenverteilung sollte der Handel in mög-lichft weitgeheudem Maße herangezogen werden. Auch wir treten für Erleichterung der Aussuchen. ein, aber nur soweit, als es das militärische Interesse erlaubt. Unfere Geldverhaltniffe find gut. Ebenfowenig wie die Ernabrungsfrage nötigt uns die Lage unferer Induftrie, irgend einen Grieden einzugeben, den die Geinbe und diftieren wollen. Bir hoffen aber, daß wir demnächft den Frieden biffieren fonnen, der unferen Sandel mieder

aur Blite bringt. (Beifall.)

Abg. Dr. Bell (Bir.): Unfere Sandelsbegiehungen gu ben Bolfern, bie als die größten Rriegsbeber und Rriegsfcurer an betrachten find, gu England, Rufland und Franfreich, waren por bem Kriege die allerbeiten. Diefe guten Begiebungen aufrecht gu erhalten, hatte nicht nur im Intereffe Deutschlands, jondern auch jener Länder ge-Diefer Rrieg ift im mefentlichen ale ein Birtich aft frieg anguiprechen. Unfere Bolfsmirticaft hatte por dem Rriege einen beifpiellofen und rapiden Auffcwung genommen . Unfer Augenhandel hatte ebenfalls eine gewaltige Steigerung erfahren. Da fich England auch als Converan auf bem Gebiete bes Angenhandels betrachtete, fo glaubte es fich in feiner Beltmachtftellung bedrobt. Deutschland ericbien ibm als ein gefährlicher Konfurrent infolge ber Leiftungsfähigfeit unferes Sanbels und unferer Induftrie. Der Berind Englande, une die Fortfetung bes Arieges unmöglich ju machen, ift als ein Geblichlag gu bezeichnen. Die Erfolge unferer Arjegsanleihe reben eine bentliche Sprache. Rein Land ber Belt fonnte weniger Intereffe an einem Arieg haben, ale Deutschland, und barum ift es febr toricht von unferen Beinden, der Belt glauben gu mochen, daß Deutschland ber Rriegebeber gemejen fei-Die Ariegoidurer find im anderen Lager. 3m Intereffe bes Sandels, der in diefem Rriege to ichmer gelitten bat, fordern wir eine beffere Regelung und tunlichfte Freigabe ber Ginfuhr und Ausfuhr. Unfer befonberer Dant gilt unferen Ginanginftituten, an erfter Sielle ber Reichs. b an f, die durch ihre kluge Finangpolitik vorbifdlich ge-wirft hat "und die es ermöglicht bat, unfere großen An-leihen in so glänzender Beise unterzubringen. Unfer Dank gilt aber auch allen Beborben, die fich bemubt haben, ben nenen und ichwierigen Berhaltniffen gerecht au merben. Unfere gange Gurforge muffen wir dem Rleinhandel auwenden, der durch die Bentralifierung des Berbrauches in eine außerft fcwierige Lage gefommen ift. Das Broblem, dem Mittelftand noch dem Rriege wieder aufanhelfen, wird eins der ichwierigften fein. Bir muffen icon mabrend des Arieges die Borbereitungen gur Lojung diefes Broblems treffen. Benn der englische Sandelsminifter die Bernichtung unferes Sandels auch nach dem Ariege androht, so wäre es ein Berbrechen an unserer Ration, wenn wir nicht die energischsten Abwehrmagnahmen treffen wurden. Gine geeignete und wirksame Mahregel wäre eine wirticaftliche Annaberung und Bereinigung der Bierbundmadte. Deutiche Tüchtigfelt wird dafür forgen, daß der bentiche Sandel wieder an Ehren fommen wird und fich den Beltmarft wiedererobert. (Beifall.)

Sandelsminifter Cobow: Mit Befriedigung tann ich feftftellen, daß die Bedeutung und die Leiftungen unferes Sandels einmütige Anerfennung auf allen Soiten bes Saufes gefunden haben. Ich boffe, daß die Anerfennung angefichte der werterzeugenden und wertsteigernden Araft bes Sandels neben der Landwirticaft jum Allgemeingnt unferes Bolles wird und daß fie ihre Geltung auch über bie Dauer des Krieges binausbehalt. Es ift guguarben, baß ber ungunftige Stand unferer Ba Inta in ber Befdrantung unferes Sandels feinen Grund bat. Bir merben dem Hebel an die Burgel geben und Magnahmen ergreifen, um die Einfubr gu vermeiden und die Ausfuhr gu beleben. Es wird von Reichswegen dafür gesorgt werden, daß die Einsuhr entbehrlicher Gegen-stände beichränft wird. Ich hoffe, daß es gelingen wird, die Aussuhrerlaubnis im größeren Maße zu erteilen. Die Rriegogefellichaften find notwendig, um die eingeführten

Brodutte einheitlich ju verteilen und einer ju großen Preissteigerung im Ausland, die auch für unsere Baluta schäblich mare, ju begegnen. Preisdifferenzen find bei der Beichlagnahme nicht ju vermeiben, ba jest andere Ralfulationen grundiablich gelten muffen als gur Beit ber Anfertigung der Baren. Bas die Berhältniffe des Rie in-handels betrifft, jo jollen die Rriegsteilnehmer, die ihr Geschäft mahrend des Rrieges haben ichließen muffen, in die Lage verfett merben, ihren Betrieb noch ihrer Rudfehr wieder aufrecht au erhalten. Gur bie Bieder belebung des beutiden Sandels nach bem Ariege und die Regelung unferer handelspolitifden Berbaltniffe gu ben Rachbarftaaten tommt auch die Chaffung bes bentich.Biterreichifden Birticafts. verbandes in Grage. Bei ber Regelung bes Berhalts niffes gu Defterreich-Ungarn muffen die Intereffen beiber Teile berudfichtigt werben. Bir wollen in Rube die Regelung unserer wirticaftlichen Berhaltniffe au ben ver-bundeten Staaten abwarten. Im hinblid auf die denischen Intereffen muffen wir im Auge behalten, daß unserem Sandel und unserer Industrie ber Berfehr mit den nentralen und jest noch feindlichen Staaten nicht unmöglich gemacht wird. Unfer Sandel und unfere Induftrie tonnen für die Bufunft ben Beltmarft nicht entbehren. (Beifall.)

Mbg. Sausmann (natl.): Gine Ginfdrantung und Ausichaltung bes Sandels burch die Rriegs. gefellicaften follte tunlichft vermieden merben. Erfreulich ift es, daß verichiedene Sandelstammern fich an die Spige von Lieferungsverbanden gestellt und die Beteiligung von fleinen Sandwerfern bei Beereslieferungen erreicht haben. Bas unsere Baluta betrifft, so glaube ich nicht, daß viel Gold noch im Privatbesis sich befindet. Bir begrüßen es, daß die Reichsbanf in richtiger Anersennung der Geldverhältnisse kleine Scheine ausgegeben hat. Auch wir find für Erleichterung der Ausfuhr. Ratürlich burjen feine Cachen ansgeführt werden, die den Geind fordern fonnen. Bezüglich bes beutich-ofterreichifden Birticafts-verbandes bat ber Minifter etwas Baffer in ben Bein geschüttet. Bir erfennen die guten Absichten, die dem Berbande innewehnen, an und erwarten von ihm eine Förderung unserer wirtschaftlichen Berbaltniffe. Bir wollen nnserem Sandel über die jetige ichmierige Zeit hinme ghelfen, so gut wir

tonnen . (Beifall.)

Abg. Defer (fortidr. Bp.): Benn auch eine Angahl Ginichtaufungen bes Sandels nötig find, fo muß man ibm doch das nötige Dag von Bewegungsfreiheit laffen. Die Bentralisierung des Devisenverfehrs ift nötig gewesen; eine dauernde Besserung auf dem Devisenmarft ift aber nur möglich, wenn eine Reuregelung der Einfuhr und der Musfuhr vorgenommen wird. Bur Berbefferung unferer Darlebensverhaltniffe mare es notig gemefen, einen großen Borrat an Austondspapieren im Inland an haben. Es rächt fich jest bitter, bag man im Grieden auf diefem Gebiet Schwierigfeiten gemacht bat. Dit ben Musführungen über den dentich-ofterreichifchen Birtichafteverband bin ich voll-tommen einverstanden. Bir burfen auf Defterreich feinen Drud ausüben; wir fonnen tatfachlich nur etwas Gutes Drud ausüben; wir tonnen tarfactich nur einde Gites schaffen, wenn wir die Interessen der beiden Länder vereinigen. Die Frage der wirtschaftlichen Regelung unter den Bundekgenossen ist eine wichtige, aber nicht die allein entscheidende für unsere Birtschaftspolitik. Bir können und nicht auf den Often allein besichen kaben eine ich an ten. Unsere wirtschaftsichen Interessen haben eine folche Ausdehnung, daß wir auf das Weltmeer nicht verzichten können. Auch wir begrüßen es, daß eine Brüde zwischen dem Orient und dem Ofzident in wirtschaftlicher und kultureller Beziehung geschlagen ist. England bat erfahren muffen, wie feine hoffnung auf unfern finangiellen Bufammenbruch und auf bas Ausgeben unferer Robmaterialien Illufionen find. Bir muffen anertennen, daß diefe fühne Berechunng Englands in der Tat für und febr gefährlich mar. England hat aber baburch die ichwerfte Rieberlage erlitten, daß es nicht voraussehen konnte, daß unsere Industrie in so glänzender Beise für den Ersah von Aobstossen gesorgt hat. Diese Anpassungsfähigkeit unserer Tech-nik ift der glänzendste Sieg für uns. Wenn Bismarck gesagt hat, den jungen Leutnant kann uns niemand nachmachen, fo fann ich fagen: Auch ben jungen Raufmann macht une bas Mustand nicht nach! (Beifall.)

Minifterialdireftor Enfensfn: In einem noch nicht begründeten Antrag des Abg. Borich (Str.) wird geforbert, daß in ben Preisbruffungsftellen dem Aleinhandel in der Regel Die gleiche Angahl von Bertretern, wie bem Groß-Regel die gleiche Anzahl von Vertretern, wie dem Groß-handel und den Barenerzengern eingeräumt werde. Die Verhältnisse auf diesem Gebiet sind aber so außerordentlich verschieden, daß zahlenmökig das Verhältnis zwischen dem Groß- und dem Aseinhandel und der Produktion in den Verisprüfungöstellen kann zum Ausdruck kommen kann. Eine Neuregelung ist daher in dieser Frage nicht möglich. Budem haben wir das Bertrauen, daß die Rommunalverbande genugend Berftandnis haben für die Bufammenfegung der Breisprufungeftellen. Ebenfo tonnen wir nicht anertennen, daß ein Bedürfnis für die weitere Forderung bes Antrage, gleichgeitig für den Groß- und den Rlein-handel Sochipreife feftaufeten, vorliegt. Die Sochipreife für den Brodugenten und ben Rleinbandel follen eine folche Spannung baben, daß beide Teile einen entfprechenben

11m 41/4 11fr wird die Beiterberatung auf Montag

12 Uhr vertagt.

#### Der Sall von Erzerum.

Der amtliche Bericht des ruffischen Generalitabs faat zur Einnahme von Erzerum u. a. folgendes: "Die Foris der Fekung und die Umgebung liegen voller Leichen. Unter unseren Angriffen rammten die Reste der türkischen Armee in Unordnung mehrere Ortschaften und gingen in verschiedenen Richtungen aurück. Unsere Abteilungen verfolgten sie trob starker Schneektirme, töteten viele ober machten Gefangene von den Nachhuten der seindlichen Kospane. In Erzerum erbeuteten wie die genze Artisserie machten Gesangene von den Nachhuten der seindlichen Kolonne. In Erzerum erbeuteten wie die aanze Artillerie der Festung und einen großen Teil der Festartillerie. Bis seit wurden 200 Geschütze gezählt. Auch erbeuteten wir aroße Artilleries und Munitionsvorräte, eine große Menge Handwaffen, viese Autwoobile, Kunkenstationen und Boutonierparks. Die Zählung der anderen Beutestücke und der türksichen Soldaten, die in der Umgebung der Festung Erzerum gesangen wurden, ist beendet.

Dieje Darftellung aus ruffifcher Quelle wird burch bie folgenden Melbungen von englifcher und frangofifcher Geite ale übertrieben und unmahr darafterifiert. Die Babrheit Beigt ein mefentlich anderes Bilb.

Der größte Teil ber Bejagung entkam.

Rotterdam, 21. Gebr. (I.-IL.-Tel.) Die "Dailn Mail" melbet aus Athen: Rach Informationen aus biplomatifchen Rreifen follen bie Ruffen in

Erzerum 5000 Mann gefangen genommen beber den gename Anzahl ift aber nicht bekannt. Die Rein batten die Festung nicht eingeschlossen, weshalb der arett. Teil der Garnison entfam. Die Türken nabwo auch sämtliche Feldfanonen mit; was den Ruffen in be Sande fiel, find meift alte Modelle.

Genf, 21. Jebr. (Eig. Tel., Benf. Bind Der Parifer "Temps" findet die bisherigen Berissiber Erzerum untlar. Die Russen hatten menisiewere Artisterie. Die Türken bewiesen bei Plewna die gabeiten Widerstand leisten können. Der Fall von die aabeiten Widerstand leisten können. Der Fall von die gerum nach fünftägigem Nahkampf sei untlar. De "Temps" erwartet ungeduldig die Zahl der Gefangt, nen, worüber die Russen ist ne ig en. Die fünftim Overationen Russands werden gegen den Rorden werden gerichtet sein. Der "Temps" warnt vor wittegenen Soffnungen, daß etwa Anatolien bedroch ist denn man dürfe nicht vergessen, daß dort Muselmene wohnen, die die russischen Streitfräste zersplittern würden während bisher die Armenier den Russen halfen. Gen f, 21, Gebr. (Gig. Tel., Benj, Bin)

Saag, 21. Gebr. (Eig. Tel., Benf, Min) Die englifden Beitungen feiern ben Gall von Ergene in ausgiebiger Beife. Sie weisen jedoch darauf bin, bet der Erfolg dadurch merklich verringert worden fei, dat be gefamte, auf 100 000 Mann geschätte Ger. nifon, beziehungsweise die am Kampf beteiligten Imp pen enttomme. find.

#### Die amtliden deutschen Tagesberichte,

Großes Sauptquartier, 19. Gebr. (Amilia) Westlicher Kriegsschauplag.

Much geftern brachten unfere Truppen einen burt fiartes Gener vorbereiteten englifden Angriff fib öftlich von Dpern jum Scheitern.

Im Abidnitt norblich und nordöftlich von Arras Minen- und Sandgranatentampfe. Wir befesten einen

von und gespreugten Trichter.
Auf der Front zwischen der Misne und ber Mass lag stellenweile karteres seindliches Artilleries und Minessener. Durch eine größere Sprengung gerkorten wir einen Teil der französischen Stellung auf der Com

Rordoftlich von Largiten fnahe ber frangbilden Grenze füdweftlich von Altfirch) ftiegen bentide abteilungen in die feindliche Stellung vor jed fibrien Berieidigungsanlagen und hinderniffe bes Gegant und fehrten mit einigen Gefangenen und zwei erbenten Minenwerfern gurud.

Unfere Flieger griffen den Alugplag Abelle (füdweftlich von Poperinghe) sowie feindliche Bahnanlegn erfolgreich an.

Beftlicher und Balkan-Kriegsichauplat. Reine Ereigniffe von belonderer Bedeutung. Dberfte Seeresleitung

Großes Sauptquartier, 20. Gebr. (Amilia)

#### Weftlicher Kriegsichauplat.

Mm Dferfanal, nordweftlich von Phern, murde bit englifde Stellung in etwa 350 Meter Franberite gefturmt. Alle Berfuche bes Feindes, in nie liden Sandgranatenangriffen feine Graben gurudgugentenen, ideiterten. 30 Gefangene blieben in unfert

Sublich von Loos entspannen fich lebhafte gample. ber Feind brang bis an ben Rand eines unferer Spreut

Sudlid von Sebuterne (nordlich von Albert) men wir bei einem erfolgreichen fleinen Rachigefecht ein Engländer gefaugen.

Auf den fibrigen Fronten keine besonderen Ereignischen An Enftkampf bei Beronne wurde ein mit Installigen außgeriffeter englischer Doppelbeder abgeschoffen; die Ansaffen find tot. Unier Wieger belegten gablreiche Orte hinter der feindlichen Rord front, sowie Luneville mit Bomben.

Beftlicher Kriegsichauplag.

Bei Cawitid (an ber Berefina, öftlich von Bildate) brach ein ruffifder Angriff in unferem Feuer swifden bei

beiberseitigen Linien aufammen. Logifdin und die Bahnanlagen von Taruspil murben von beutiden Fliegern angegriffen.

Balkan-Kriegsichauplat.

Richts Renes.

Oberfte Beeresleituns

#### Gegen die Englander.

London, 21. Gebr. (Richtamil. Bolff. Ich Reuters Rorrefpondent im britifchen Sauptan meldet, die Folge der letten deutschen Angriffe fet-ein Riemandsland geschaffen wurde und die brutiche deutsche Jufanterie bicht au beiden Seiten der Dobe et die früher von den Briten besetht war. Die Sobe en fich nördlich des Kanals von Ppern nach Comines und über ber ichsammigen Ebene beutlich mobraunt. Senniag Racht ließen die Deutschen verschiedene ipringen, dann griff die deutsche Infanterie in Raffen und erreichte die Bobe.

# Deniselos will König Konstantin fturgen.

Sofia, 21. Febr. (I.I. 20 Die "Rambana" veröffentlicht in einem Briefe Athen folgendes: Die innere Lage Griedes lands wird von Tag ju Tag fritifder. Benifel beffen antidynaftifche Agitation feit Februar por. ichlichtern bervorwagte, bat fich nunmehr offen sen ben Ronig und ben Generalftabochef Dusmanis, ber ale Wertzeng ber bentichfreundlichen Gefinnung ber bezeichnete, erffart. Durch feine Organe und burd blatter bereitet ber fretifche Unfwiegler ben Boben inneren Aufftandes gegen Ronig Roufiantin und fein milie vor. Am meiften ermutigt ihn die Unterfrans Ententegesandten, vornehmlich Elliots, welcher fall mit Benifelos, fei es in beffen Bohnung ober in fandtichaft, Beratungen abhalt, um einen Plan gu ber die Siderung ber Anffiandsbewegung bewirft.

# . Aus der Stadt.

Seid dankbar!

Ein Berichterstatter, der nach und nach sämtliche Ariegs-hanplate des Ofiens und Westens kennen gelernt hatte, mad dadet die viele Not und das unsägliche Ekend im kriegsgebiet sah, wies seine Lefer immer wieder darauf in mit den Borten: Seid dankbar, seid dankbar! Ihr ennt den Arieg noch nicht in seiner grausamen Särte! Dankt auf den Knien eurem Gott, daß er Deutschlands beere mit dem Siege segnete, daß er es einem übermäch-igen Feinde wehrte, eure Fluren und Städte brand-dabend und plündernd zu überfluten! — Seid dankbar! dabend und plündernd zu überfluten! — Seid dankbar! dabend und plündernd zu überfluten! — Beid dankbar! Die Anforderungen, die mabrend einer folch lan-

dauer! Die Anforderungen, die während einer solch langen Belt an das Rote Krens gestellt werden, sind riesige und machien von Monat au Monat. — Berichiedentlich ist in den Zeitungen bereits darauf hingewiesen worden. Mit benger Sorge haben sich die Leiter des hiesigen Roten Krenzes häufig gestagt, ob es ihnen möglich sein mird, die Kürsorge für die Krieger und ihre Angehörigen in den beschrittenen Bahnen fortzussühren, da die Gelder bedenlich aur Reige geben. Aber immer wieder hieh est. Durch alten!" Ebenso wenig wie unser tapferes Deer lich der Länge der Kriegsdauer dem Feinde nachgibt, dursen wir au dause in der unablössigen Firsorge nachlossen. m wir au Daufe in ber unabläffigen Gurforge nachlaffen, nb, wenn einmal die Gelber ausgeben, fo muffen eben

neue gefchaffen werben.

Große Boffnungen febte babei bas Rreistomitee vom feten Rreus auf ben Ertrag, ber burch die Benagelung ber Boblfabrisgranaten" bereintommen würde. Bie befannt, biele Einrichtung gum erftenmal in Biesbaben burchde die Malle es bringen müßte, indem ieder Burger bei lebem Boluch im Birtshaus oder im Kaffee uiw, sein gentinges Opfer von 10 Biennig für einen Ragel bringen nirde. Der Anfangserfolg war benn auch ein gang übernichender, wozu vielleicht der Reis der Neuheit das seinige seitug. In allen Localen der Stadt wurde aufs eifrigste

seitug. In assen Vokalen der Stadt wurde aufs eifrigste zehömmert", und die Erträgnisse in einzelnen Säusern. wie befonders im Restaurant Boths (868 M.). Parkfassee (860 M.). Pa ther bei jedem Befuch und an jedem Tag immer it fo febr barauf an, einmalig eine groftere Summe an uden, als vielmehr regel maßig feinen Ragel bei em Beiuch einzuschlagen, und badurch auch ben anderen fien mit gutem Beilviel voranzugeben. — Möge es für nhelmische und Fremde unserer schönen Bäberftabt eine webt ansgenommene Ehrenpflicht werden, im Gastusse aber Kassehause die "Wohlfahrtsgranate" zu verfeinen Ragel einguidlagen, und fich bann erft m Bergnügen hinaugeben, welches er infolge der treuen Sacht unferer Braven fo forglos genießen kann. — Seid innibar und beweift es durch die Tat!

Beiffung der Invaliden . Onitinngsfarten. Burgelt nott im biefigen Stadtbegirt eine Prufung ber Ouitpotarten in größerem Umfange burch Beamte ber Canernderungsanftalt Beffen-Raffan ftatt. Dabei tonnte riad fengeftellt werden, daß vericiedene Arbeitgeber ber Martenverwendung fiberhaupt im Rudftande en, ober aber die Marten nicht in ber vorgeichriebenen Derwendet hatten. Es fet barum nochmals furz bar-dingemielen, daß fich die Sobe ber zu flebenden In-thenmarten nach ber Zugehörigfeit des Berficherten zur mtenfaffe richtet, Sabellen, welche über bie Lobutfaffen iber die zu verwendenden Invalidenmarten genauen fun geben, find unentgeltlich bei den betreffenden Rrantenfaffen gu baben. Bur Bermeidung von Beiterungen und im Intereffe ber Berficherten ift daber geboten, bafür gu forgen, bag bie Quittungofarten bei ber unvermutet ftattfindenben Brufung in Ordnung befunden

Invalidenheim. Befanntlich murde im Jahre 1909 in Dofgeismar ein Invalidenheim eroffnet. Das Invalidenheim ift für die Aufnahme von eima 20 mann. lächen Rentenempfängerif eingerichtet, Die vorwerben. Wie der Borftand der Landesversicherungsanftalt Oeffen-Rassau mitteilt, find gur Beit wieder einige Blate in dem Invalidenheim frei. Diejenigen Rentenempfanger, welche in das Invalidenheim ausgenommen zu werden munichen, mogen ihre Aufnahme alebald bean-tragen. Die Aufnahme eines Rentenempfängere in ein Invalidenbeim wird von dem Bergicht auf die Invalidenober Altergrente abhangig gemacht, und es werden in dem Invalibenbeim in Sofgeismar nur folde mannliche Ren-tenempfanger ber diesseitigen Berficherungsanftalt aufgenommen, welche verträglich, nüchtern, arbeitswillig und imftande find, leichtere Arbeiten, insbefondere Garten- und Geldarbeiten gu verrichten und welche nicht an tuberfulbfen, Rrebs- ober ichweren bergfrantbeiten leiden. Gur die Aufnahme von Rentenempfängern, welche an inberkulöfen ober Krebsfrantheiten leiben, ift bas Philippsftift au 3 mmenhaufen, Kreis Sofgeismar, eingerichtet, welches berartige Krante gleichfalls noch aufnimmt.

Rurfus für Bernfoberatung friegobeichabigter Offigiere. Bur Befeitigung von 3meifeln wird nochmals barauf bin-gewiefen, bag ber vom 28. Februar bis 4. Marg in ber gewiesen, daß der vom 28. Februar bis 4. März in der Sandelshochichule zu Berlin flatifindende Berufsberchäder at ung klurfus feineswegs nur für friegsbeschädigte Offiziere des aftiven oder Beurlaubtenstandes bestimmt ist sondern daß auch Unteroffiziere und Manuschaften daran teilnehmen tönnen. Boranssesung ist nur, daß lehtere über eine entsprechende Borbildung verfügen. Räberes über den Kurfus ist aus dem Programm zu erseben, das in Nr. 6 der vom Kriegsministerium beransgegebenen "Anstellungsnachrichten" veröffentlicht worden ist, aber auch kostenlos von den drei nachbenansten Stellen bezogen werden fann: Anskunsisskelle für Offizier-Livilversorgung im Kriegsministerium. Bertin B. 9. Leipzigervlaß 17. Deutscher ditsebund für kriegsvertexiat der Gandelshochichule Berlin, Spandauer Straße 1.

Franenbant. In bem erften von 16 000 Frauenorganifationen Deutidlands unterzeichneten Aufruf gur Sammlung Kriegsipende Deutider Frauendant beift es: "Selft, daß die Ariegsspende ein würdiger und großer Aus-druck des Dankgesibls für unsere Truppen werde." Eifrig haben die Frauen Bicsbadens bisher gesammelt und die erfreuliche Summe von 37000 Mart fieht unter der ben-tigen Gabenlifte. Aber sollie damit icon die Aufgabe erfifilt sein, die an den Opsersinn gestellt wurde, sollten sie ihren Dank gegen die Gelden nicht noch gebefreudiger fie weisen können? — Ungefähr 1450 Frauennamen anblie die Lifte; an die noch weit größere Zahl derer, die dem Aufur noch nicht gefolgt find, ergebt bie Bitte, auch ihren Beitrag aur Danfesichnib für uniere tapferen Gelbgrauen eingufenden, Grunbfahlich follen, entiprechend ber Organifation ber Rationalftiftung, die in einem Bandesteil nefammelten Mittel bort auch wieder gur Bermenbung fommen, obgug. lich 10 Brogent fur einen Musgleichstonds, ber ben armeren, Banbesteilen bienen foll.

Der Bajerländische Francuverein in Wiesbaden bat soeben seinen Bericht für den Zeitraum vom 1. Januar 1914 bis Ende Juli 1915 berausgegeben. Wir entnehmen daraus solgendes: In den erften sieben Friedensmonaten des Berichtslahres konnte sich der Berein in altgewohnter Beife seinen japungsmäßigen Aufgaben widmen. Die Mitgliederzahl, die im Vorjahre 474 betrus, erhöhte sich in Folge planmäßiger Berbearbeit bis Ende Dezember 1914 auf 616 und bis Ende Juli 1915 auf rund 825. Eine an die Mitglieder gerichtes Ausforderung den Berein mit Rücksicht darauf, daß er sein Bereins-Kermdgen dem beim Artegsausbruche sur den Bereich der Stadt Viesbaden gebildeten gemeinsamen Areissomitee vom Roten Areuz überlassen mußte, mit einem außerordentlichen Beitrag zu unterkühen, hatte den ichnen Ersolg, daß in wenigen Der Bajerlanbifche Franeuverein in Biesbaben bat

Tagen rund 7000 Mart gur Bilbung eines neuen Bereins-Bermögens gujammentamen. Im Dia ton en heim lieb fic, da Dausvater und Brider fich der freiwilligen Rriegstranfenpflege widmeten, der Betrieb nicht mehr aufrecht erhalten. In der Samariter-Abteilung wurde erhalten. In der Samariter-Abteilung wurde bis Juli 1914 1 theoretischer Lehrgang abgehalten, an dem sich 28 Damen beteiligten. Der am 27. Mai 1914 abgehaltenen Gelserinnen-Prüfung unterzogen sich 9 Gelserinnen, der sich anichliegenden disssschweren-Prüfung 1 Schulerin. In den Balderholungsftäten wurden 517 Berionen mit inogefamt 10 225 Berpflegungstagen aufgenommen. Im Beterauenheim wurden 60 Kranfe, fast durchweg Kriegsteilnehmer von 1866 und 1870/71, mit insgesamt 1631 Berpstegungstagen behandelt. Eine zusammenfassende Darkellung alles dessen, was der Batersländische Frauenverein innerhalb des Kreiskomitees an Kriegsfürsorge geleistet hat, tann erst nach Friedensschluß ersolgen. Im Bereinslazarett Paulinenschluß den, mit 95 Betten, bestef sich die Zahl der Berpslegungstage auf rund 23 750. Im Barackenlazarett am Badnbof betrug die Zahl der Berpslegungstage 18 919. Das Sold at enbeim in dem Hause Mainger Straße Ar. 25 wurde in den Monaten Mat dis Juli 1915 von 15 218 Mannschaften besucht. (Ansang Rovember 1915 wurde dereits der 50 000. Besucher gezählt!) In der Berbands- und Erfrischungsstelle im Hauptbahnhof sind insgesamt 95 159 Bersonen verpslegt worden. Für die Krieger im Felde beträgt der ungesähre Wert der gesissteln Baren rund 130 000 Mark. Die Zahl der der Militärverwaltung zur Bersügung gestellten Weihanchispostete stellte sich auf rund 5500! Bet der "Reichswollwoche", die in der Zeit vom 24. bis 28. Januar 1915 im ganzen Deutschen Reiche vergnstaltet wurde, wurden in hiesiger Stadt 80 000 Kilo Rriegsfürforge geleiftet bat, tann erft nach Griedensichlus anftaltet wurde, wurden in hiefiger Stadt 80 000 Kilo brauchbares Material gesammelt. Aus biesem Material fonnten der Militärverwaltung 12 080 Deden überwiesen werden. Bon Basche- und Bollsachen wurden 57 350 Stud fertig eingetauft. Bum Antauf von Lebensmitteln, Gebrauche und Genuggegenftanden mußte die Abteilung rund 41 000 Mart aufwenden. 3664 Felbpofipatete murben perfandt, um folden Rriegern, Die feine Biebesgaben von Angeborigen gu erwarten batten, eine Freude gu er-weifen. In ber Camariter-Abteilung murben 721 Damen in insgesamt 25, von 11 biefigen Arraten abge-haltenen Lebrgangen ausgebilbet. Bon biefen fonnten 133 gur Mitarbeit an ber profitiden Rrantenpflege herangeaogen werben. Bom Rotfreug. Gom eftern per-band find gegenwärtig 23 Berbandsichmeftern und Gilfs-ichweftern in ber Etappe in Felblagaretten und Lagarettichwestern in der Etappe in Veldlagaretten und Lazirettasigen, sowie 37 Schwestern im Seimatgebiete in Vestungs.,
Reierve- und Bereinslagaretten tätig. 24 Schwestern
wurden durch Berleihung der Rote Arenz-Medaille 3.
Rlasse und 1 Schwester durch die Rote Arenz-Medaille 2.
und 3. Alasse ausgezeichnet. Auch der im Jahre 1885 acgründete "Biesbadener Berein vom Roten Arenz" dat sich
in angestrengter Pflichterfüllung der Lösung der vieleitigen Aufgaben der freiwilligen Ariegsfrankenpslege gewidmet. Insgesamt dienen 120 Schwestern der freiwistigen Arantenpslege. In von ihnen erhielten die Rote ArenzMedaille. Der Kassendericht über das Kalenderiahr 1914
ergibt an Einnahmen 17 449.35 Mark, an Ausgaben 10 059.35
Mark. Der Bermögensbarbestand betrug am 1. Januar Mart. Der Bermogensbarbeftand betrug am 1. Januar 1915 6 790 Mart, ber Bert ber Bereinsgrundftilde 41 771 Mart, gulammen 48 561 Mart.

Abnigliche Schanfpiele. Im Intereffe einer geregelten Abfertigung bes Publifums bittet bie Intendantur, bas lebte Biertel bes Abonnementogelbes, unter Borlage ber Abonnemensfarte, in der nachftebenden Reibenfolge von 9 bis 1 Ubr vorm. an der Raffe des Roniglichen Theaters (in der Kolonnade) einzugablen. Die Anmeldenummern 1 bis 300 am 21., 301 bis 550 am 22., 551 bis 800 am 23., 801 bis 1000 am 24., 1001 bis 1200 am 25., über 1200 am 26. Febr.

Fahrplanänderung. Bom 20. Februar ab ift der um 11 Uhr 40 Min, abends abgehende D-Bug Frantfurt— Berlin wegen ungenugender Besehung bis auf weiteres

Schuldenbeitreibung in Belgien. Gin nichtamtliches Bolff-Telegramm aus Bruffel melbet: Es wird barauf binamiejen, daß die beutiden Glanbiger, die Schulbner vor belgifchen Gerichten verflagen wollen, fich wegen Ernenn-

## Das berufene Volk.

Roman von Friedrich Jacobien.

(Radbrud verboten.) Der Ronful verichlof ben Schreibtifc, nahm die Briefe end mochte sich ungesäumt auf den Weg — er konnte doch leder eiwas nühen, und überlegte während der Fahrt und Ubsenhorft, wie die Sache am besten anzubringen set. narmarte war ihm seit ihren Kindersahren befannt. Die kochler des millionenschweren Senators Steenhusen hatte nemels des millionenschweren Senators Steenhusen hatte als ben Ernit bes Lebens erfahren, als eingiges Rind urbe fle von der Familie verhätichelt, hatte gableeiche semerber abgewiesen, und als endlich der frattliche Graf man auf mit Erfolg um ihre hand bemühre, da saben die eine darin nur die Logif des Schickfals. Glud muß lad beingen.

Die sie den Arieg aufgenommen hatte, wußte im tande genommen niemand, denn jeder trug seine eigenen argen; es war nur bekannt, daß ihr Gatte unmittelbar and der Kriegdtranung ins Feld mußte, und die Ham-arger wunderten sich, daß sie tropdem die ichnell gemietete illa in Ublenhort bewahrte, antatt einlach bei ihren in Uhlenhorft bewohnte, auftatt einfach bei ihren

Dort empfing fie den Konful, der fich mit den vor-innen und vieldeutigen Worten hatte aumelden laffen, it bringe eine Rachricht über den Herrn Grafen; er konnte ich derauf verlassen, daß der gut geschulte Diener nichts in die Gabe andern würde.

Ich habe verstanden, Herr Konful," fagte Annemarie, mird in dieser Zeit hellhörig. Detlef ist verwundet,

Ballin bat das Gefecht bei Renun mitgemacht, Frau the bod sewih nicht damit fagen?"

tein, er wird vermißt." Annemarie ichwieg ein paar Sefunden, und Ranfen Gelegenheit, die junge Frau zu betrachten. Gr fab verlicht nicht ganz beutlich, sein Augenlicht reichte nicht bazu ans, aber er konnte doch noch erkennen, daß Bage icht ganz bereit wohrend sie fich sonft nach ans, aber er konnte doch noch erkennen, ong Bage febr gesaßt waren, während sie sich sonst nach nach erwadnter Mädchen jeder Regung schuell hingegeben it trug Schward, wie das viele Hamburgerinnen at taten, aber das war nicht die Farbe der Traner, denn nicht die Farbe der Traner, denn nicht die gesahen Beits dabet.

Min gefangen," fagte fie halblaut. Man nimmt es an, Fran Graffin, vielleicht verwundet." Ratterlich, das ift ja felbfte ftandlich. Ein Rangan

war die jungfräuliche Gattin, die doch ichon mehr ale ben Ramen des alten Geschlechtes. Und Ransen

fagte unwillfürlich: "Ich bewundere Gie, Gind denn alle

unfere Grauen fo?"

"Ja, lieber Freund. Bis vor einigen Bochen waren fie es nicht - ich am wenigften. Aber biefe Beit bat bas vollbracht, wir wurden und ichamen, angere au fein. Moelsftolz, meinen Sie? Ich war mit meinem Manne zwei Stunden verheiratet, als er hinaus mußte, da fann noch nichts abfarben. Aber ich bin überzeugt, daß jede Arbeiterfran genau ebenfo dentt, wie ich, die Grafin Rangan. Rann es anders fein?"

Es tft boch ein Geheimnis," murmelte er vor fich bin. Eine Rotwendigfeit, Berr Ronful, weiter nichts liegen fie draufen in den Schützengraben unfere Iteben Angehörigen, und gegen jeden denischen Mann fieben zwei Beinde. Sie baben es furcibar ichwer, wir tonnen das faum ansbenten, aber fie ichaffens mit Mut und Juversicht; der Mut läßt fich nicht brechen, aber die Zuversicht wurde hinschwinden, wenn wir dabeim Magen wollten. Dem Tode kann man nur das Leben entgegenstellen, und das Leben bleibt der Sieger."

Die junge Frau machte eine Baufe und richtete ihren bellen Blid auf den gebeugt basisenden Mann. "Bie geht es Ihren Augen, Berr Konful? Ich bore, baß Gie leiben —"

"3ch habe gelitten." entgegnete er langfam . "Der Argt fagt, bag ich erblinden muß, aber später operiert werden kann. Dieses "später" lag für mich in weiter Gerne, und da kam noch anderes bingu. Es ift eine Beichte, Frau Graffin, wenn ich's Ihnen anvertraue; ich frand por bem Tode."

Er machte eine Bewegung, die nicht migverstauden werden founte, und Annemarie faltete die Hande.
"Mein Gott, das ift schrecklicht Und nun?"
"Sie haben es ausgesprochen: Dem Tode kann man

nur bas Leben entgegenfegen."

Da murbe fie fait beiter, obmobl auf ihrem iconen und pornehmen Beficht eine tiefe Blaffe lag.

"Biffen Sie, herr Konful, daß ich als Rind oft "Onkel Ranfen" gesagt habe? Das wollen wir jeht wieder einführen, und Sie sollen mich Annemarie nennen, denn eine richtige Bran Brafin bin ich noch gar nicht. Dein Dann -Es fibertam fie nun boch, und fie mußte ichnell eine

Trane megwijden. Der Mermite - in frangofifcher Gefangenichafi! Reumeinte jemand, die Grauen ber Gefangenen batten es am beften, benn ihre Manner tonnten nicht mehr totgefcoffen werben, aber bas mar feine Dentiche, fondern eine

gnlifdige, englifche Dig, wie fie in Damburg noch immer umberlaufen." Sie führte forgfam ihren Gaft an die Tftr, übergab ifn bem Diener und fagte gu biefems

"Jatob, wir haben wegen der Ruffen geflaggt, und nun ift der Berr Graf in Gefangenicaft geraten. Aber daß Sie mir nicht deshalb die Fabne halbmaft biffen, damit machen wir ibn nicht frei, und bas Baterland foll fein Recht behalten!"

Im Moorbuller Bastorat rusteie man sich jum Empfang bes neuen Sausgenoffen, benn Frau Maria Gundlach wollte jum ersten September aus Hamburg übersiedeln, und jeht waren die leiten Angustiage herangetominen. Martha Clanken, die feinen Angehörgien im Gelbe hatte. dabei aber fortwährend über "biefen ichredlichen Arieg" lamentierte, vergaß fur eine Beile ibre Beliforgen, und richtete bie noch Rorben gelegenen beiden Ginben mit ben bereits eingetroffenen Mobeln ber; als ihr Mann bergutam, um das Wert gu betrachten, fagte fie:

"Das wird neit, Julins, wenn der Binier fich einftellt: Du bife ben gangen Tag in der Gemeinde, und bie Bente tragen ja wohl auch ihre Laften; aber man will fic doch gern mal über das eigene Leid aussprechen, und Maria Gundlach bat gwei Cobne braugen im Belbe. Bit es nicht merfwirdig, bag nun eine Martha und eine Maria unter bemfelben Dach gufammentommen?"

Der Bafter nidte. "Ja, Martha, und bu machft die viel Gorge und Dub! Aber jest ift eine Rot." "Ich weiß, Julius."

Rein, du weißt nicht. Jest ift Rot, ben Ropf oben behalten und die Babne aufammenbeihen. 3ch babe noch alle meine Bahne." Er ging in feine Sindierftube gurud mid traf bort den Gemeindevorsteher Beter Bruhn, der auf ibn martete, Der Mann fab blog und befümmert aus

"Run herr Bruhn, Ihre Unna hat bom feine ichlechte Rachricht vom Schat? In diefer Beit muß man auf alles gefaßt fein."

"Rein, herr Baftor. Der heinrich Daten ift noch immer auf ber "Maing", und die liegt wohl ficher genug im hafen. Aber in ber Schule ift was paffiert."

"Doffentlich fein Unglud? Die Jungen fpielen natür-lich auch Arieg, und mitunter wird Ernft darand."

"Das foll wohl fein. Gie tennen boch ben Riels Bagge - fein Bater ift ein eingewanderier Butlander?"

"Der aus bem Mittelfung?" "Ja. Er fist in der Schule au unterft, fo groß und breit er ift. Und beute fruh bat er dem Schufter Leugmann feinen Kourad ins rechte Ange gefchlagen - mit einem diden Anüppel! Der Rufter meint, bas Ange wurde mohl (Fortfetjung folgt.)

ung eines Rechtsanwaltes gwedmäßigermeife an ben Brafidenten der Bivilverwaltung derjenigen Proving, in welcher bas Gericht ift, unter furger Darlegung bes Sachverhalts wenden, bevor fie die Angelegen-

Major Rafemann t. Der Mitinhaber und Berleger ber "Danziger Zeitung". Major Rafemann, ift im Alter von 58 Jahren in Biesbaden gestorben. Er fampste als Rajor und Kommandeur einer Landwehr-Feldartillerie-Abteilung ein Jahr gegen bie Ruffen und gog fich im Gelbe ein Leiben gu, von welchem er in Biesbaden Seilung fuchte. Er wurde mahrend des Arieges mit dem Eifernen Arens 1. und 2. Klaffe ausgezeichnet. In ben Buchbrudereis befigerorganisationen mar Rafemann eine leitende Ber-\* fonlichteit.

Die bentichen Berluftliften, Ausgabe 885, enthalten die preußische Berluftlifte Rr. 458, die lächfiiche Berluftlifte Rr. 255 und die wurttembergliche Berluftlifte Rr. 247. Die preugifde Berluftlifte enthalt u. a. das Gufilter-Regiment Rr. 80, die Infanterie-Regimenter Rr. 81 und 168, die Referve-Infanterie-Regimenter Rr. 80, 81, 202, 223, 204 und bas Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 81.

#### Kartoffel-Bestandsausnahme.

Bie der Magiftrat der Stadt Biesbaden amtlich befannt gibt, findet am Donnerstag, den 24. Gebr., eine allgemeine Beftandsaufnahmeder Rartoffelvorrate fatt. Diefe Aufnahme wird gu bem 3mede durchgeführt, um genau feststellen gu tonnen, wie boch der Bedarf an Speifefartoffeln für die Einwohnericaft bis gur nachften Ernte Um biefe Menge rechtzeitig und im richtigen Umfange bestellen gu tonnen, ift es von allgemeinem und größtem Intereffe, daß die in den Formularen geftellten Fragen alle und genau beantwortet werden. In der Befannt-machung ift darauf bingewiesen, daß größere Borrate, die fich in ber einen ober anderen Saushaltung vorfinden, nicht beichlagnahmt oder gur anderweitigen Berteilung verwandt werden. Collte femand aus Berfeben einen Fragebogen nicht augestellt erhalten ober derfelbe bet ihm nicht abgeholt werden, jo ift er verpilichtet. den Fragebogen bei bem Brotverteilungsamt, Friedrichtraße 35, abzuholen bezw. abzugeben. Sotels und Benfionen muffen ibren Bedarf für die Fremden auf dem Fragebogen eintrogen, ibren Bedarf für die Teillagarette aber bei der Militärvermaltung anmelben.

#### Kurhaus, Theater, Dereine, Dortrage uiw.

Marine-Lichtbildervortrag. Am Mittwoch, den 28. Februar, veranftaltet die hiefige Orisgruppe des "Flottenbundes Deutider Frauen" im Aurhaus einen Marine-Lichtbildervortrag. Als Reduerin ift Frau Rate Rafimlow aus Berlin gewonnen worden. 3br geht der Ruf varaus, eine ebenjo intereffante, wie begeifterte Red. verin ju fein. Gie wird das geitgemäße Thema "Bater-landeliebe" behandeln. Frau Rate Rafimlom ift 1. Edriftführerin des Geigmivereind. Diefer Berein "Flotten-bund Denticher Frauen", der bereits 9 Brovingial-Ber-bande mit 200 Ortsgruppen befibt und ein balbes hunderttaufend Mitglieder gabit, ift über gang Deutichland nerbreifet. Geine Arbeit und Bedeutung fur das deutiche Baterland wird den Bortrag ebenfalls beleuchten. Die Borführung einer Angabl intereffanter Marine Lichtbilber verfpricht einen genugreichen Abend.



# Kriegs = Erinnerungen 21. Sebruar 1015

Stogweier in den Bogefen genommen. - Der Erfolg ber Majurenichtacht.

Der Bogesenkampf bei Münfter im Eliaf wurde auch an diesem Tage forigesett. Das Dorf Stofiweier, westlich von Münfter und nach dem Schluchtvaß au gelegen, murde won den Grangofen gehalten und mußte nun im Sturm genommen werden; baperiiche Ravallerie, württembergiiche Laudwehr und babiicher Landfturm gingen por und nahmen in erbittertem Rahfampi baus bei baus. Schwieriger noch als ber Sturm auf den Ort mar es, biefen gu balten, ba bie Frangolen bie angrengenden Sange noch befest bielten. Bur felben Beit ericien ein beutider Blieger über englifdem Gebiet, Brandbomben nordöftlich von

Sondon werfend. - An diefem Tage murbe der große Majurenfieg und die Beendigung der Berfolgung Ruffen offigiell fengeftellt: fieben Generale und 100 000 Mann gefangen, 300 Geidute, gablloje Maidinen-gewehre. 150 gefüllte Munitionswagen, brei Bagarettguge, Fluggeuge und ungablige beladene und beipannte Buhr-werfe erbeutet, minbeftens 65 000 Ruffen gefallen, die 10. Armee bes Generals Baron Stevers, ber bis gulett bet Grobno noch verzweifelte Anftrengungen gemacht hatte, fich ber eifernen Umtlammerung gu entziehen, mar total vernichtet, Uebrigens mar es feine leichte Arbeit, Die Balder von Augustow abgufuchen und die Beute gu bergen. Ingwifchen entwidelten fich fublich bes Dnjefter großere Rampie. - Bemerfenswert ift, bag am genannten Tage in Amerifa 9000 Maffenverfammlungen gegen bie Baffenausfuhr ftattfanden; mas die amerifanifchen Lieferanten nicht hinderte. Baffen weiter an Deutschlands Geinde gu Hefern, jumal Prafident Bilfon fich weigerte, ein Baffenausfuhrverbot au erlaffen.

#### Rhein:Mainischer Derein für Bevölferungspolitik.

h. Frankfurt a. M., 19. Febr. Der Rhein-Mainische Berein für Bevollerungspolitif bielt heute nachmittag im "Raiferhof" seine zweite Sauptversammlung ab. In einem einleitenden Bortrage er-örterte Brofeffor Dr. Opi b. der Leiter ber Giegener Universitäts-Francuflinit nochmals die Urjachen, die gur Grundung des Bereins geführt baben. Man folle auf die landläufige Anficht, daß nach bem Rriege ein Steigen ber Geburtengiffer einfete, feine großen Soffnungen feben. Auch eine Umftimmung des Boltes aus fich felb't beraus fei nicht gu erwarten. Ferner habe mit der Junahme der Granenbewegung die Reigung der Frau, Mutter gu merden, nachgelaffen. Beitere Schabigungsmomente find ber Berficherungsawang. Bur Befampfung Diefer Bolloichaben habe fich ber Berein folgende Aufgaben gefiellt: Beitere Berabfegung der Cauglingesterblichfeit, Rampf gegen die Bermahrlofung der Jugend, beffere Borbildung der Grau für den Mutterberuf, Erleichterung der Cheichliegung. Befampfung des Sandels mit Borbengungsmitteln, Aenderung der Gehalts- und Lohnverhaltniffe und vor allem Förderung der inneren Kolonifation und der Wohnungs. frage. Dagu ift es notwendig, daß der junge Berein fich mit ben Bereinen für Sanglingefürforge in Berbindung fest, eine Beiratevermittlung für Ariegebeichabigte ein-richtet und gine große Angabl von Leuten, die mitten in der Bolfsarbeit fteben, wie Merate, Geiftliche und Lehrer, Bur Ditarbeit gu gewinnen fucht. In ber Distuffion angerte fich Web. Ronfiftorialrat

Raufer - Franffurt babin, daß der Geburteurudgang noch nicht als ein Beiden allgemeiner Degeneration bes Bolfes angujeben fei, benn bas Bolt habe gerade im Ariege eine Gulle fittlicher und religibier Rrafte offenbart. Ihm entsgegnete Brof. Opis, daß man allenfalls von einer pinchifden Degeneration fprechen tonne, von einer forperlicen gewiß nicht.

Ginen breiten Raum nahm die, Beratung ber Catnugen in Anfpruch, befondere die Beitfenung der Mitgliederbeitrage. Dieje murden ichlieklich auf 2 DR. für Mitgliederbeitrage. Diese wurden ichliehlich auf 2 M. für Ginzelmitglieder und 20 M. für Bereinigungen feftgesett. Ber einen Mindenbeitrag von jährlich 5 M. entrichtet, erhält die Druckichriften des Bereins. Das Arbeitsaebiet des Bereins umfakt das Großherzogtum Sessen, den Regierungsbezirf Biesbaden und die Areise Sanan und Behlar.
Die Borstandswahlen hatten folgendes Ergebnis: Brof. Dr. Dpis (Gieken) als Borstwender, Minister a. D. Erz. Braun (Darmkadt) als stellvertreiender Borsthender, Syndistus Dr. Düder (Krantsurt) als Schammeiter.

führer, Dr. Baul Strauf (Frantfurt) als Chammeifter. Bu Beifigern möhlte man für Darmitabt! Obertonfi-ftorialprofident D. Rebel. Frau Brafibent Balfer und Frau Oberbürgermeifter Glaffing; für Biesbaben: Oberregierungerat Dr. v. Giandi und Brof. Dr. Beintraut; für Daina: Oberburgermeifter Gottelmann und Domfaptinlar Dr. Bendir: für Giegen: Provingial-bireftor Dr. Ufinger und Gran Geb. Rommergienrat Gail; für Grantfurt: Oberburgermeifter Boigt, Auftigeat Delfrich und Ronfifterialrat Balber und Frau Ginaugrat

Gelh; für Offenbach: Canitaterat Dr. Bullmann Sanau: Oberburgermeifter Gebefchus und Dr. 6 mann; für Bad Somburg: Oberbargermeifter für 23 orm 6: Oberburgermeifter Röhler und Grau plan Strad aus Birtenau,

Der Gip des Bereins ift Franffurt a. D., die ben-versammlungen werben abmechfelnd in verichiedenen On-

Die Abolitionistische Foderation erfuchte ben Screen um Unterftühung ibrer Forderung, daß gur Cheichlieben amtsärztliche Gefundheitsatiefte beigubringen, geichlebine Anstedung ju bestrafen und Eheverbote für Geschieben franke zu erlaffen feien. Mehrere Redner sprachen fich gegen aus. Sanitätsrat Bobben bat um Zusammenathen mit den Sänglingsfürjorgevereinen. Mit Worten ber lichen Dantes für die rege Anteilnahme an ben Beber-bungen bes Bereins icolog Brof. Opin die Berjammlert

#### Mus den Dororten. Biebrich.

Gur unfere Bermundeten in Biebrich ein Unterlit-tungsabend in der Riehlichule, fo lautete die Befannige bung fur die Beranftaltung am Camstag abend. Auf Ins bung für die Veranstaltung am Samstag abend. Auf finn und heiterkeit war das Gange zugeschnitten. Ein Ausnahme davon machten die Gelangsvorträge des bestangvereins "Eintracht" unter der Leitung ihres Chornes kers Schauß-Biesbaden die aber durch ihre licheren un annutenden Aussichrungen, dem Sinn des Abends em fprechend, natürlich ebenfalls berzlich und dankbar ausgenommen wurden. Die Pionier-Ravelle gab gleichtel wieder ihr bestes. Freudig begrüßt beitrat herr Leumen Reinert das Bodium und erfreute wiederum durch inn Reinert das Podium und erfreute wiederum durch feine wibigen Gedichte. Bum Schluß entfesielte noch Gert bifder-Schlotthaner vom Mainger Stadtibeater mabre Lagialven durch feine humoristischen Boritäge.

## Raffau und Rachbargebiete.

Sodiwaffer.

T. Bingen, 21. Gebr. Der Bafferfiand des Rheines bat fich wieder erhöht und betrug gestern 3.94 Meier, duffte bis jum Abend noch 4 Meier erreichen. Borgebern seint der hiefige Begel noch 3.75 Meter; innerhalb von dei Lagen bat sich der Wasterstand also um etwa 11/2 Meter erhöte. Rheinauswärts hat der Rhein die Borflutgräben, me ilberschaupt das tiefer gelegene Gelände auf weite Strein überschwemmt. Auch im Rheingau-find die tieferen Strein fen unter Baffer geseht. Im Gebirge rheinabwärts in der Rhein, der dort wenig Plat hat und insolge seiner verringerten Breite mit ungeheurer Kraft dahinscheiebensalls kleinere Streden uner Basser geseht. Die Kalt bringt ebensalls Dochwasser mit und steigt noch immit

# Biesbaben, 21. Febr. Aus dem Forfidient. Die Berwaltung der Oberförsterei Lahnftein in um 15. Februar ab bis auf weiteres dem Oberförster Must. haufen, leither in Sann.-Münden, mit dem Behnste in Riederlahnstein übertragen worden. — Die Berwaltunt der Königlichen Unterforstässe in Behen in von ih Februar ab dem Buchbindermeister Inlius Schneider in Behen übertragen. — Die fommisarliche Berwaltung der Oberförsterstelle Rod a. Beil ift dem Forkaliens der Thaus — seither in Biedentopf — vom 1. Februar ab bis auf weiteres übertragen worden.

sl. Lorch. 21. Febr. Stadtperoxdnetenmabl.

Bord, 21. Gebr. Ctadiverordnetenmab Anftelle des jum Magiftratsicoffen gemafiten feitberiets Stadtverordneten Berrn Josef Schillon murde in ber dei ten Bablerflaffe Berr Maurermeifter Balentin Straub jum Ciabiverordneien gemabli.

lt. Bon ber Labn, 21. Febr. Echmer betroffer wurde ber als Pionier im Gelde ftebenbe Schiffer Beiebrich Ludwig aus Nieberlahnftein, beffen an ber Mandung der Labn liegendes Schiff burch ben beitigen Sturm : der rechten Sabnfeite geworfen und babei fo idi ichabigt murbe, bag es zweimal brach. Die aus gubter zu bilfe geeilten Bioniere vermochten bas Jahrzeng et bem Schaben nicht zu bewahren. Das Schiff war feibt der Krieg ausgebrochen nicht mehr verfichert, weil teles Wittel gur Aufbringung ber Bericherungsprämie

# Cheater, Kunft und Wiffenschaft.

Refibeng Theater. Die Ansgrabung eines alteren "Blumenthal" aus der Zeit, wo der "blutige Oslar" noch ohne das Anhangiel "und Kadelburg" feine Theatereriolge errang, hatte am Sambing wieder ein febr volles Saus bemirft. "Die große Glode" als Reneinstudierung angubieten im ameiten Rriegswinter mar gar nicht einmal ferultegend, wenngleich auf den erften Unicein ber behandelte Stoff, eine Satire auf Die Schmachen ber Berliner Gefellichoft, mit den Empfindungen und Geichebniffen unferer Tage in feinen Busammenbang ju bringen ift. Und doch besteht eine leicht merkliche Berbindungsbrude zwischen einer Sauptfigur im Luftspiel aus dem vorigen Jahrhundert und den Folgerungen des heutigen Beltfrieges. Dit überlegenem Spott geißelt ber Berfaffer ber "großen Glode" bie Borliebe gewiffer Greife ber Reichshaupiftabt, jum Beften irgend eines Rotftandes im Ausland Rongerte ober "Bwedeffen" ju veranstalten mit der faum verhullten Rebenanficht, daß dabei für bas eigene Anopiloch eimas abfällt. Ingwijchen ift eine lange Zeit verftrichen, aber bis aum Commer 1914 blieb der beutiche Charaftergug des aum Sommer 1914 blieb der deutsche Charafterzug des werktätigen Mitgefühls für fremdes Unglud in überragender Deutlichkeit bestehen vor den Eigenschaften anderer Nationen, die sich nicht im gleichen Maße au Gunften des Auslandes bemühten. Bis wir jegt zur Erkenntnis gelangt find, daß man uns diese, ein wenig zu weit ausholende Nächftenliebe als Schwäche ausgulegen beliebte, und mit bem Gegenteil von Dantbarfeit gelobnt hat.

Blumenthals Profeffor Ludovici - man tannie feiner Beit in Berlin das Orlginal diefer gelungenen Luftipiel-figur — dars mithin trot seines Alters auf der Bühne als sehr "aftuell" gelten. Mit seinem Erscheinen im aweiten Ausgug (Albert Ihle wirste bier föstlich) beim Abend der Fran Konsul Gundermann, für die Theodora Porft viel, aber doch nicht alles, was notwendig, mit-brachte, wurde aus der Ausgrabung fait eine ad hoe augepaßte Reubeit. Beim Ericeinen des jum eigenen "Beften" auftretenden Tenors (Erich Doller vertor-perte ibn mit einem Stich ins Exotifche, wie um feicht anaubenten. baf bei uns immer noch die fremden Tenore die begehrieften find) jumal lag die Illufion nicht fern, bas inhaltlich ein Bierteljahrhundert gurudreichende Etud fei eben erft auf bie Breiter gebracht worden. . Doch perflog die Einbilbung raich wieder, wenn die neben Brofeffor Ludovicis Episode fich abspielende eigentliche

Saupthandlung dem luftigen Swed des Abende dienen follte, und diefer Stoff dem Buichauer des beute, man ift feither verwöhnter und anspruchovoller geworden, ein wenig verblaft und abgeichmadt, juweilen als nur noch poffen-baft ericien. Die vielen guten Bibe - Boumote nannte man fie vor bem Kriege -, die Blumenthal bier febr geichidt an "die große Glode" hangt, vermögen allein die Roften eines Abends nicht zu bestreiten. Und die Gefamtdarftellung blieb gu febr in der fleifigen Biedergabe ber einzelnen Rollen fteden; barüber binausgebende Buniche beam. Notwendigfetten oder Borandfenungen murden nicht erfüllt. Jeber gab wohl iein Bestes, aber jede Aufaabe fand nicht ibren besten Darfieller. Gine dem Luftspiel feindliche Nervosität, die dem großen Bublifum gar nicht aufaufallen branchte, weil ber gezeichneten Gefellichafteichicht angemeffen, mar für ben fritifden Beobachter unverfennbar; befondere im letten Mufgug. Eingelne ber Damen hatten da ihren vierten Rleiderwechiel binter fich, jeder Alti erfordert eine andere Toilette - ift's gu verwundern, wenn aum Schluß die Folgen Diefer iprannifden Ginrichtung bemertbar merden? Bann enblich wird die beutiche Bithne fich freimachen von dem 3mang. der nur gu oft die fünft-lerifche Leiftung unterfocht; und wann wird bas Bublifum felbit gur Ginfict gelangen, bag es feine Eprannet ift,

ber die Runft aum Opfer fant?
Deinrich Lam Mubolf Bart af und Guftav Soen d gaben die drei bilbenden Runftler, Marg. Lit der-Freiwald die Mutter Des Cherhard. Frida Caldern als Baronin war drei Afte bindurch auf der Sobe, Marga-Frida Galdern rete Glacier und Lori Bobm, die beiben Tochter bes Ronfuls Gunbermann (Oscar Bugge), haben wir fonft um vieles trefflider wirfen gefeben. Mur Reinh. Sager als ewig beweglicher Canitatsrat batte es leicht; Diefer Tup mar fehr gelungen. Gur die Spielleitung geichnete Geodor Bruth I. es mare aber ficher ungerechtfertigt, ben fo oft icon erprobten und erfolgreichen Regisseur für die ichmachen Seiten des Abends verantwortlich zu machen. Ueberdies — dem Aublitum bat "Die große Glode", nach dem Grade des gespendeten Beifalls au urteilen, ausgegeichnet gefallen.

B. E. E. getonet gefallen.

#### Aus den Literaturichätzen des Islam.

Die gestrige "Morgen-Unterhaltung" im Residens-Theater teilte das Schicklal ihrer Borgangerin am senten Sonntag — sie sand vor leerem Sause ftatt. Ja, es muß sogar, um der Bahrheit die Ehre an geben, mit Bedauern für den Regitator des gestrigen Mittags gesagt werden, daß der ichlechte Befuch bet den Donfice-Wefangen

immer noch mehr Gafte ins Dane gebracht batte, ale wohl etwas allaureichlich ausgestatteten Anfündigungen bei Bortragegaftipiele Cenff. Georgi Wenn wir uns auch nicht jum Standpuntt der "tompalten. Majorität" bekennen, die allen Bemithungen gegeniber, in die Literaturschäfte des Falam einnisten. frumm und fernblieb — die Frage nach dem Zwedermale des verdienstvollen Unternehmens von Senss Georgi ist ergifies dieses Wiftenisches und bem Bredermale gestichts dieses Wiftenisches und ben Bredermale gestichts dieses Wiftenisches und besteht der besteht gefichts biefes Digerfolges nicht au unterbruden. ift ohne weiteres einguräumen, daß Beit und Art bet Co

anftaltung ichlecht gewählt maren. Bir find in blefen ernften Tagen der Gin- und I mit Bortragen jeglichen Genres überhauft. Den weifen fie mit geringen Musnahmen ftarten Befuch auf viele find fogar übervoll, fteben doch faft alle im Sulan bang mit den überragenden Problemen diefer Beit beweift, daß unfer Bublifum bantbar jebe Gele benunt, fich in die wuchtigen und alles bisher Ge ummalgenden Fragen au vertiefen. Rur muß bie legenheit von ber notwendigen Rudlichtnabme auf ge-Möglichteiten begleitet fein. Gin Bortrag über alle tur ber Araber und Berfer, Borfefung türfifder aus vergangenen Jahrhunderten mit folgenden der modernen, enropaifchen Coule, bis in die nenefte der jungtfirtifden Biedergeburt reichend, eignet 16 aur Morgen-Unterhaltung im Theaterfaal, und fel ermäßigten Breife find bafür noch viel gu bod. Gin anftaltung diefer Art muß im Rabmen eines abends erfolgen, foll fie ftartere Mugichung iber-Bufall fugte es, daß gerade am Samstag ein Dr Bortrag, ber in diefem Ginne um das Intereffe bet pon Being marb, por einer gemaltigen Daffe größten Gaale bier ftattfand. Daraus bie Behre au ift die Aufgabe aller, die fich vorber unterrichten ebe fie einen abnlichen Berfuch magen.

Berrn Genff-Georgi aber, ohne Zweifel ein fünftler von beträchtlichem Ronnen und bedeutenden feiten, fehlte es für fein Bemüben geftern vormitte notwendigen Reflerwirfung. Im leeren Gaal blie iconften Bluten aus den Literaturichagen des 3ala Biderball und Grüchte. Der Rebner verftand m vielfarbigen Bilbern und lurifcher Beichbett, wie wuchtiger Kraft erfüllten Tonen das vielgestallint gramm in die Birflichfeit und Birtfamfeit # Aber ber ideale Sauptgwed feines Auftretens, uns aumachen mit Berlen orientalifder Dichtfunft alle blieb ohne Erfitllung - weil mit Ausnahme von et Dugend, feine Buforer gefommen maren.

nien waren, Gur die Samilie, der erft vor furgem ein und pon brei Jahren ertrauf, ift diefes Unglud ein met Beeluft. Das Pfarramt in Riederlahnstein nimmt wer für die fo bart Betroffenen enigegen.

ne fur die lo bart Bettoffenen entgegen.

n. eimburg, 21. Jebr. Der evangelische Danen und Junglingsverein bielt am Donnersim Bemeindchaus seine Jahresversammlung ab. Der
fibende. Delan Obenaus, erstattete den Jahresfit Im Felde fteben 45 Bitglieder. Den Tod fürs
erland find 7 Mitglieder gestorben. Bei der Borstandserland find 7 Mitglieder gestorben. Bei der Borstandsmurbe ale ameiter Bornibender auftelle der im Laufe Borjabres ausgeichiebenen herren Pfarrer haibach gener Fjarrer Knauf gewählt. Die Bahl als Rechner auf Bureauvorsteber Schneider; ferner wurden die latungsgemäß ausscheidenden Mitglieder Buron, alenvein und hagemann wiedergewählt. Die Rassenverge find geordnete. Die Jugendabteilung des Bereins et tait ausichlieflich ber Jugendwehr an.

Diffenburg 21. Gebr. Gin frecher Stragen. and murbe am Samstag pormittag gegen 12 Uhr, alfo fellen Zage, auf der Chauffee gwifden Dillenburg und Deriffeld ausgeführt. Ginem Boten der Abolfsbutte, um die genannte Beit die Berborner Landftrage pai-ne, wurden bort von einem Manne fleiner Statur und ersen Oparen, unter Bedrohung des Lebens mit einem elver, nach furger Gegenwehr, aus einer Geldtafche Gunfmarticheinen, entriffen. Der Rauber bamit in das Gelbbacher Baldchen. Die Dillenger Bendarmerie und Boliget nahm mit einem Boligeib alebath die Berfolgung des Stragenraubers auf. Der inburger Voligei ift es gelungen, ben Stragenrauber er Perlon des 18jahrigen Guttenarbeitere Bilhelm del and Riedericheld gu ermitteln und feitgunehmen. der Berhaftung, die in einer hiefigen Birtichaft er-Revolver noch 381.12 DR. von dem geraubten Gelde Genicheinen und Rleingeld vorgefunden. Den Gehlor bat Ridel anicheinend bereits bei verichiedenen Ein-

Rierfiein, 21. Gebr. Lebensmude. Der unbe-Det, ber vor wenigen Tagen bier aus bem Rhein ibet und auf bem biefigen Griebhof unerfaunt bemurbe, ift febt ale ein 61 Jahre alter Ginwohner Bababeim bei Borrftadt ermittelt worden. Der Dann einem Anfall von Schwermut ben Tob freiwillig Sein gefucht.

Bingen, 21, Gebr. Unter die Rader. Son mitt der Bahnbeamte Romer aus Gimmern erfaßt Iberfabren. Der Berungludte trug ichwere Berwen am Ropfe und anderen Rorperieilen davon. Er ima Binger Sofpital gebracht. Romer ift etwa 45

Bingerbrud. 21. Gebr. 3m Rhein gefunfen, Glepotabn "Graf Ranyan", der eine Ladung fien an Bord hatte, gefunfen. Der Rahn bat im in Teil mehrere Leds und hat dort Baffer aufmen, Er fann 9000 Zeniner Ladung nehmen. Ein greifer der Firma Raab Karcher bat ben Berfuch der brung gemacht, mußte aber bei bem berrichenben ferfer biefen Berfuch porläufig aufgeben. Der Un-treinnete fich nicht in der Fahrrinne, jodaf die Schiffmint bebindert ift.

#### Sport.

er Tedbengit Gaga, einer ber beiten Beichaler Defterungarus iit eingegangen. Seine Beliter, Graf uony und herr A. von Laczer, hatten ibn an das Rarthof bes Derrn Mautner v. Marthof vermieer fest megen Aliersichwäche im Alter von 27 3abtiblet werden Altersichwache im stiet ben berühmten den Baterpferde Galopin gezogene Dengit war ein stoiendes Rennpferd gewesen und hatte eine Reihe etwollten Rennen des Rachbarlandes gewonnen, t im Jahre 1892 das öfterreichische Derbu. Auch im bemahrte er üch in ausgezeichneter Weise und lie-tele aute Bserde, wie Aruso, den Gewinner des dicken Derbos 1898, serner Mindeg. Big, Per Zauen Girl, Elzvir und Miracle. Anch in and befanden fich verichiebene Brodufte von ihm, ber Bucht des herrn v. Echmieder entstammenden Danae, Bandora und Taichenipieler.

under, Bandora und Laiwenipieter.
under Belgien. In Brüffel fam fürglich ein um die Tugbaltmeinerichaft gum Austrag.
taldenderweise ichlug im Endspiel die Union bise den javorisierten Daring. Elub mit 3:0.
derburch beide Bereine die gleiche Puntigabl erreicht.
mus, um die Brage des Meistertitels zu lösen, noch meiteres Eviel fiatifinden. Dem fpannenden Rampfe inten fiber 10 000 Bufchauer bei.

# Gericht und Rechtiprechung.

Merlei Ariegsprozesse. Bor dem Reichsgericht in wurde ein Prozes gegen vier Angeklagte, die dams Autilingen in Würtemberg gebürtig verdandelt. Es sind angeklagt: der Handlungsgetink Wolf, der frühere Tapezierergehilfe Alfons i. der Dandlungsgehilse Eugen Walker und der Johannes Schöttle, Bater des zweiten Angeklagtaden dem Eröffnungsbeichluß sind die ersten drei lamen binreichend verdächtig, versucht zu haben, wähles und dirurgische Instrumente, deren ankzeilicht und dirurgische Instrumente, deren ankzeilicht zu haben. Der vierte Angeklagte soll wie weschielte dies die geleistet haben. Der Prozest was kussischen War, nach der Schweiz und nach Franklage wesenkliche dille geleistet haben. Der Prozest weisenkliche dille geleistet haben. Der Prozest Berdrechens nach § 89 des Etrasgeseindes und drechens nach § 89 des Strafgesenbuches und Ausführ wurde Ernft Roth zu 1 Jahr 3 Mons Schottle und Eugen Walter zu 1 Jahr Weite für 2135.20 Mark Schadenersch verurteilt. sananishtrafe wurden jedem der drei Angetlagseit der Argetlagseit der Arge aie ber erlittenen Unierluchungshaft angerech-n Schöttle Bater wurde wegen Beihilse aur au 750 Mark Geldftrase und 1326.80 Mark 50 750 Mark Geldstrase und 1826.80 weart verurieist. — Aus Lugano meldet uns ein samm: Bom Gericht zu Aom wurde ein Bürstevanni Singer zu 40 Monaten Gesängsilt, welt er am 8. September 1915 den Ruf hatte: Rieder mit dem König, hoch der an Desterreich. — Wolffs Büro meldet and Bir der ingenanten netionalen Garde an-Bier ber sogenannien nationalen Garde an-immer, die am 17. October 1915 die Fenster-je 2 Mionaien Gesandtschaft eingeschlagen haben, beit. Die Ausschreitung war seinerzeit durch

Die faliche Radricht veranlagt worden, daß Cantacugene auf der Beimreife von Granfreich in Defterreich verhaftet morden fet,

#### Dermischtes.

Die griechifden Borratstammern bes Bierverbanbes. Die berühmten theffallichen Alofter, die "Deteora", d. b. bie "in der Luft Schweben", icheinen in diefem Belifriege eine fonderbare Rolle ipielen ju follen. Oberhalb Rala-bafas, das den Eingang nach Theffalien vom Ingospaß im Beften und der Landichaft Chaffia im Norden ber beberricht, hangen und ichweben dieje Rlofter auf ichwer gugauglichen tegelformigen, in gang merfwurdigen Weftal-tungen faft ientrecht aus der Gbene bervorragenden Gelfenmaffen. Bon den im 14. Jahrbundert erbauten 24 Albitern find beute noch 7 fibrig, und von diefen 7 find auch nur 5 von 49 Monchen bewohnt. Die Monche vom Berge Athos, die feit Jahrhunderten unter ber Coupherricaft ber flawifden Baltanftaaten fteben, icheinen nun ihre Glaubenebruder in den Gelfenneftern, au denen man nur mittels Striden und Leitern gelangen fann, überredet gu haben, ihre wohl verborgenen Schlupfwintel in ben Dienft des Bierverbandes au ftellen. Es foll dem ichlauen Areter Bentielos gelungen fein, durch Bermittlung ber Athos-Monde die welffremben Auttentrager der Meteora gu überreden, ihre Doblenwohnungen in große Borratslager umaumandeln und alle Borbereitungen gu treffen, ber "Entente" bei einem eiwaigen Rudang aus Salonifi einen ficheren Stutppuntt zu bieten. Früher bargen biefe Felfentlöfter von Ralabafa wertvolle Bibliothefen, die heute aum größten Teil in der Univerfitatobibliothet gu Athen find. Sollte die Rachricht von ibrer Bermendung als Borratstammern gutreffen, was im Sinblid auf ben überaus ichweren Zugang gu ihnen immerbin noch fraglich ericheint. lagt fie auf feben Sall feine allgu große Siegeszuverficht für die Calonifitruppen erfennen.

Tapferfeit und Umficht. Nachdem bas tagelang anhaltende feindliche Artillerie-Trommelfeuer bie Graben fo state feinsige Arftlerie-Lenmmeljeuer die Graven is state mitgenommen hatte, daß die vorderste Liste kaum noch Dedung bot, erfolgte am 25. September 1915. 6 Uhr 30 Min. morgens, der erste euglische Gasangriff. Die schnell herankommenden Gaswollen verbreiteten einen atembeklemmenden Geruch. Offizier-Stellvertreter Herzain ger der 1. Kompagnie eines westfälischen Regiments, dessen Jug von den bekändenden, giftigen Gasen, vollta eingehüllt wurde, erkannte mit einem Blid die drochen Gefahr. Wit rubiger Stimme ooh er den Beschl zum Anse. Gefahr. Dit ruhiger Stimme gab er ben Befehl gum Mufseiner Bei Echuhmasten, seinen Leuten gleichzeitig gurusend: "Ginter der Bolfe fommen die Engländer!" Die erfte Bolle verichwand raich, es folgte bann noch eine zweite und dritte, und dicht dabinter erschien der Feind. Dem glänzenden Beispiel ihres nicht aus der Aufe gu bringenden Gubrers folgend, lag jeder Mann bes Buges. im Anichlag und empfing bie anfturmenden Englander mit einem Sagel von Geichoffen, von denen taum eines fein Biel verfehlte. Aber dichter und immer bichter murben bie feindlichen Kolonnen, die der erften feindlichen Gouben-linie folgten, und nun befahl Berginger, das Gemebrfeuer einzustellen und dem Englander mit den bereitliegenden Dandgrangten auf den Leib ju ruden. Das ichafte Luft, und die Berlufte bes Gegners wuchien ins Ungebeure. Bem es bennoch gelang, bis in uniere Graben au fommen, murbe mit bem Bajonett niedergemacht, und bie Benigen. die gu flieben verluchten, erhielten unterwegs noch die wohlgezielte Augel unlerer exbitterten Schüben. Ingwischen war es dem Gegner gelungen, links von Serzinger bei einem anderen-Truppenteil in die bentichen Graben einzudringen. Cone langes Befinnen ftellte Berginger nun einige fundert Meter rudmarts ein ibm gur Beriugung fiehendes Mafchinengemehr an einer den Umfreis beberrichenden Stelle auf und ließ mit diefem ein ununterbrochenes Schnellfener auf die Englander abgeben, wo-burch biefe ftubig murben und annehmen mußten, daß fie auf einen neuen ftarten Gegner geftoften feien, worauf ibr Angriff ins Stoden geriet und weitere Angriffsverfuche an diefer Stelle unterblieben. Tags barauf erfolgte beut-icherfeits ein Gegenftoß, burch ben die Englander aus den bereits eroberten Grabenteilen mieder binausgeworfen murben. Much bierbei tat fich Derginger befonders bervor. Cobald er bemertte, daß ber aurudweichende Gegner fich linfs von feinem Abichnitt nochmals feftgefeht batte, ftellte er eine Gruppe feiner beffen Sandgrangfenmerfer gufammen und griff biermit in das Gefecht ein. Muge in Muge fab er por fich etwa 30 Englander, die er, fein fleines, todes mutigen Sauflein hinter fich, gur Uebergabe auffor-berte. Ein höhnisches "Rein" war die Antwort, aber in bemielben Augenblid praffelten icon die Sandgranaten durch die Luft. 20 Engländer fielen, der Reft ergab fich, und Derginger brachte ale Bente 30 Gewehre, 1 Daichinenebr, eine Menge Munition und Son Bur feine bervorragende Tapferfeit ift Derginger ingmifchen gum Offigier befordert worden.

# Handel und Industrie

Der Einfluß des Krieges guf die landwirtschaftlichen Produktionsverhältniffe.

Mit dem Ausbruch des Arieges wurde Deutschland ein abgeschloffenes Wirtschaftisgebiet und seit achtsehn Monaten bat die deutsche Landwirtschaft die Ausgabe, das deutsche Bolt, selbständig zu ernahren. Daß die Landwirtschaft dieser Aufgabe voll und ganz gerecht geworden ist, wird im allgemeinen zugegeben werden müssen, aber es sind im Laufe ber Kriegegeit doch oftmale Stimmen laut geworden, wonach die Landwirtichaft gewiffermaßen verfagt batte, weil fie für ihre Produte ju bobe Preife verlangte. Es durfte beshalb am Plate fein, auch einmal in einer Richt. fachgeitung die durch ben Rrieg veranderten landwirtichaft lichen Broduftioneverhaltniffe furg gu beleuchten

Rach ber ftatiftifden Mufgeichnung über die Webrfabig. feit ber verichiedenen Berufditande zeigt es fich, bag ble Landwirtichaft ben prozentual bochiten Unteil an mehrfabigen Mannern liefert. Die Folge Diefer Tatfache ift, daß durch ben Rrieg ber Bandmirticaft unverhaltnismäßig viele Arbeitsfrafte ent-Wegenden des ausgesprochenen Aleinbefibes befonders bemertbar. In vielen Gallen laftet die gange Birticaft auf ben Schultern ber Frau, und nicht felten muß fie felbft ben Bflug führen. Aber auch ber Großbetrieb leidet außer-ordentlich fart unter dem Arbeitermangel, und noch mehr feblt es ibm an Auffichisperional. Die jum Seeresbienft eingezogenen Arbeitefrafte fuchte man zu erseben burch Industriearbeiter. In den erften Monaten nach dem Kriegsausbruch mar dies bis zu einem gewiffen Grade möglich. Später fteffte fich aber in der Industrie felbft wieder eine regere Tätigfeit ein, und die Induftricarbeiter murben der Landwirticaft wieder entgogen. Auch die non verichiebenen Sciten eingeleitete Erntehilfe burch Stadter brachte teine allgemeine Besierung der Berhältnisse. Einen gunstigeren Erfolg hatte später die Berwendung von Kriegsgefangenen. Jedoch find auch sie nicht als ein vollwertiger Erfat der einbeimifden Arbeitofrafte angufeben, weil die Leiftungsfähigfeit febr fart ichwantt und immerbin bedeutende Untoften mit der Ariegogefangenenhaltung verbunden find. Der Mangel an Arbeitofraften batte gang

naturgemäß eine Steigerung ber Lobne gur Folge. Gin weiterer Schlag wurde der landwirticaftlichen Produftion burch die Entziehung ber Pferde gugefügt. Das fehlende Epannvieh bei der Ernte und der Be-ftellung fonnte nur feilmeije burch Ochien erfett werden. Dagu tam, daß die Tiere infolge ber Daferbeichlagnahme nicht genügend ernährt werden fonnten, ober aber bei der Bermendung von Sandelsfuttermitteln die Gutterfoften fich bedeutend fteigerten. Gemildert, aber nicht befeitigt wurde die Pferdenot durch die Abgabe von friegs-unbrauchbaren Pferden feltens der Militärbehörde und durch die Einfuhr von Fohlen. Allerdings handelt es fic dabet um Tiere, die nicht vollarbeitefabig, teils frant, teils gu jung und dagu meift boch im Preife find.

(Ein weiterer Artifel folgt.)

Bur Forberung des bargelberfparenden Bahlungs. vertehrs erlagt der Bentralverband des deutiden Bant-und Bantiergewerbes (E. B.) folgenden Aufruf: "In ge-genwärtiger Beit, wo jeder Stand und jeder Ginzelne alles einseten muß, um dem Deutschen Reich auch auf finan-giellem und mirtichaftlichem Gebiete den Sieg über feine Geinde und Biderfacher erringen gu belfen, muß es unfer Berband als feine vaterlandifche Pflicht empfinden, einbringlichit auf die bobe Bedeutung bingumeifen, welche für bie Erreichung biefes uns allen am Bergen liegenden Bieles, neben ber mit allen Mitteln an fordernden Gtar. Inng des Wol bicapes ber Reichsbant, einer Einschränfung bes Bedarfs bes inländifchen Bablungeverfebrs an Banknoten und anderen baren Umlaufsmitteln gutommt. Unfer Berband bat feit feinem Befteben an erfter Stelle für den Ausbau der bargeldersparenden Zahlungsmethoden, des Abrechnungs. Ueberweifungs- und Schedverkehrs gewirft; er bat in den hinter und liegenden Griedensiahren, insbefondere auf den von ihm einberufenen Bantieriagen, entgegen manchen, jest gludlicherweise vernummten Biderfpruch, unausgesest betont, daß es fich bei diefen Bestrebungen nicht blog um die Ermöglichung einer für die Beteiligten bequemeren Abmitfelung des Bahlungegeichäfts oder gar um die Begunftigung privatwirifchaftlicher Intereffen der den Sched- und Heberweifungsverfehr pflegenden Firmen und Institute, sondern um eine ernfte nationale Aufgabe handelt, weil daburch einer ichon im Grieden, noch mehr aber im Kriege unerwänichten übermäßigen Inanfpruchnahme der Reichsbant, insbesondere einem übermäßigen Bedarf an Bantnoten, Einhalt geichiebt. Es ift fein 3meifel, daß die mabrend des Friedens geichaffenen und entstandenen Ginrichtungen aur Bermittelung des bargelblofen Bablungevertehre noch vielfocher Berbefferungen bedürfen und fabig find. Go febr wir bereit find, im Rabmen unferer Buftandigfeit auf die Durchführung von Borfclagen binguwirten, die wir nach genauer Brufung als Berbefferungen betrachten fonnen, fo muß boch betont werden, daß die porhandenen Ginrichtungen bereits in ihrer gegenwärtigen Geftalt burchaus geeignet find, Trager eines weit um-faffenderen und ansgebreiteteren Sahlungsvertebre gu fein, fofern beim großen Bublitum, und nicht minder bei Staats- und Selbstverwaltungs-Beforden, in ftarterem Mage die Rotwendigleit erkannt wird, fich ihrer ju bedienen; ohne diefe Erfenninis werden felbft ideale Ginrichtungen ihren Zwed verfehlen. Es ift baber nicht Beit, abzuwarten, bis diefer ober fener Berbefferungsvorichlag in beging auf unferen Bahlungsvertehr Bermirtlichung gefunden hat oder auf eine allmähliche Gewöhnung des Bublitums an beffere Sahlungöftten zu vertrauen; was gegenwärtig notiut, ift eine ichnelle und grundliche Abfebr von ganglich veralteten und namentlich in heutiger Zeit unverständlichen und vaterlandsschädlichen Bahlungsgewohnheiten." Der Aufruf wendet fich im befonderen an die Berufsgenoffen, an die Bentralbehörden des Reichs und der Bundesftaaten, an die Dagifirate der Stadte und die fonftigen Organe der tommunalen Selbftverwaltung und ichlieft mit der Soffnung, die Reichs. regierung werde dem bier in Grage ftebenben bringenben Intereffe des Reichs durch fofortige Befeitigung des gefet-lich erft mit Ende diefes Jahres in Begfall fommenden, vom Berfehr ale laftig empfunbenen Chedftempele Rech. nung trogen.

= Stand ber Maul und Rlauenfeuche im Regierungs: fanntmachung im Amisblatt ber Bandwirkdaftstammer von ber Seuche betroffen: 3m Rreife Biedentopf Die Gemeinde hermannftein; im Rreife Oberlahn bie Gemeinden Steeden und Baldhaufen; im Areife Limburg die Gemeinben Dehrn und Riederbrechen; im Rreife Untertaunus die Gemeinde Born; im Rreife Obermefterwald die Gemeinde

Löhnseld; im Kreise Unterwesterwald die Gemeinden Ebernhahn, Höhr, Sirzen (Gemeindebezirk Breitenau) und Baumbach; im Kreise Höchft die Gemeinde Holpein i. T.

XX Schweinemarkt in Krenznach. Kreuznach, 19. Febr. Der hier abgehaltene Schweinemarkt wies einen Zutrieb von ungesähr 150 Tieren auf. Bei lebhastem Geichalt und hoben Breifen wurden für das Stud Gerfef 35-65 D., Läufer 65-90 D., für fette Comeine im Bentner Schlachte gewicht 170-180 M. erlöft.

#### Städtifcher Seefischvertauf, Wagemannftrage 17

Fisch preise am Dienstag, den 22. Februar. Schellsische, ohne Kopf, Pid. 70 Pfg., im Ausichnitt 80 Pfg., mittelgroß 65 Pfg., Portionssische 60 Pfg., Dorsch, 1—2pfindig, 60 Pfg., Kabliau, mit Roof, 65 Pfg., ganger Fisch ohne Kopf, 80 Pfg., im Ausichnitt 1 M., Kabliau, ganger Fisch ohne Kopf 65 Pfg., im Ausschnitt 80 Pfg., geclachs, ganger Fisch, 60 Pfg., im Ausschnitt 70 Pfg., Schollen, tlein, 70 Pfg., Seeweitslinge 50 Pfg., grüne Heringe 1 Pid. 35 Pfg., 3 Pfd. 1 M., gewäserte Stocksische 45 Pfg., Die Fische fommen direct von der See in Eispackung. Der Vertauf findet kadtsettig nur Bagemannstraße Rr. 17 Der Bertauf findet ftabtfeitig nur Bagemannftrage Rr. 17 und an jedermann ftatt.

# Formamint = Tabletten

Schut vor Anftectung

bei Erfältungen

# Zweite Sammlung.

# Dreizehntes Gabenverzeichnis.

Es gingen ein bei ber Jentralfielle ber Cammlungen für bie freiwillige Silfstotigfeit im Ariege, Areistomitee bom Roten Rreus für ben Stadtbegirt Wiesbaben, ber Beit bom 12. Februar 1916 bis einschließlich 18. Februar 1916:

#### Singegangene Betrage von 500 Mt. an.

Bon bem Teekonsert am 12. Februar 1916 im Raffauer-Dof, nachmittags 4.30 Ubr, f. d. Biesb. Krieger im Felbe 830.70 M. — Fran Rajor Iba Stephanv (D. Bt.) 500 M.

#### Singegangene Betrage bis gu 500 Mt.

Eriös aus dem Berk. v. Bolikarten usw. 282.76 M. —
Nentner Dugo Grün, Kavellenitraße 67, monail. Gabe 200 M.

— Babuholser Theatergesellichaft f. kriegsges. Deutsche
158 M. — Gustav Kahn, Rew-Bort (Banktom. Oppenheimer u. Co.) 100 M. — F. A. Baiter Maver (B. f. H. J. n.
Ind.) 100 M. — Aug. Oblasser (D. I.) weitere Gabe
100 M. — Biesbabener Tagblatt-Tammlung 25 M., dasselbe
f. erbl. Kr. 46 M., susammen 71 M. — Fran Andina für
Kriegsbeschädigte 25 M., dieselbe f. kriegsges. Deutsche 25 M.
— Kran Konful Eisentud 50 M. — Fran R. Endres Arieasbelchäbigte 25 M., dieselbe f. trieasges. Deutsche 25 M.

— Frau Konsul Cisenstud 50 M. — Frau M. Endres
(Banksom. Oppenheimer u. Co.) 50 M. — D. d. griech.
Aursus d. Luzeums I (d. Gabe) f. erbl. Ar. 20 M. — Dr.
M. Schit (Marcus Berlé u. Co.) f. d. Gesangenen in
Tingtan 20 M. — Provision aus verk. Rote-Areus-Losen
(D. It.) 18.75 M. — Rugel f. d. Ostarmee 15 M. —
Sammlung vom Evangel. Bereinsbaus 12 M. — Sammel-bückse der Abteilung VII s. friegsges. Deutsche 10 M. —
Erlös der Mever-Elding-Ballade (d. Gabe) 8 M. (noch
einige Exemplate zu baben: Niederwaldstraße 14. 4. (Preis
1 M.) — Rechnungsrat Werner (Banksom. Oppenheimer u. einige Exemplare su baben: Riederwalditraße 14, 4. (Preis 1 M.) — Rechnungsrat Werner (Banksom. Oppenheimer u. Co.) 3.25 M. — N. N. (Banksom. Oppenheimer u. Co.) 3 M. — Frs. Balsar (Banksom. Oppenheimer u. Co.) 5. Kriegsgef. Deutsche 2 M. — Frs. I. Deutsing f. erbl. Kr. 2 M. — Abolf Preß 2 M. — Bon der Anskunfisskelle am Babnbof 2 M. — Rikolei Winkel (Eriös a. Ragelung eines Keinen Siegkrieb) 1.50 M. — L. T. 1.10 M.

Bisheriger Ertrag ber 2. Cammlung: 237 640.03 M.

#### Granaten - Magelung.

Apothefer 2. Beder, Ulrichftein, 31 IR. - Botel Bellewite 56 M. - Dotel Berg 39 M. - Continental-Bobega 83.89 M. - Dotel Gruner Balb 165 M. - Ronigliches Symnafium 108.90 M. — Restaurant Landsberg 47.30 M. — Larl Michel 31.90 M. — Ortsvorsteher Rosendorn, Mainz-Kasied 150 M. — Dotel Tannhäuser-Arus 100 M. Biftoria-Potel 47.50 M. — Wiesbabener Herrenklub 44.30 M.

Bisheriger Ertrag der Ragelung: 3 993.34 Dt. Erlos aus verfauften Granaten: 181 .- "

Gefamtfummme: 4 174.04 92.

#### Wiesbadener Volksspende.

#### Renammelbungen.

Böchentlich.

Schwester Betin Fabian (Städt, Krankenbaus) 50 Pf.
Frl. Anno Oppelt (Amselbers 2) 10 Pfg. — Frl. Marie Dierth (Amselberg 2) 10 Pfg. — Dert. Dr. Zingeler (Körnerstr. 7) 20 Pfg. — Dert. Behrer Münsert iun. (Dorf Klarenthal, Schule) 1 R. — Derr Dr. Joseph Deusler (Abelbeidstr. 92) 50 Pfg. — Kron Kath. Botschrick (Sonnenberg, Kaiser-Friedrich-Str. 7) 1.20 R. — Brl. Erna Troft (Kiderstr. 1) 10 Pfg. — Bran Reusschwander (Ablerstr. 55) 10 Pfg. — Bran Reusschwander (Ablerstr. 55) 10 Pfg. — Dert. Otto Schmidt (Viebricher Str. 55) 20 Pfg. — Brl. Boba (Alwinenstr. 6) 10 Pfg. — Venstonärinnen aus Institut Schranker. Abelbeiditt. 25: Frl. Alexe Conrads 10 Pfg., Frl. Therefe Bethmar 10 Pfg., Frl. Jrm. gard Loewenstein 10 Pfg., Frl. Betrrude Solzappel 10 Pfg., Frl. Clip Dorstmann 10 Pfg., Frl. Danny Rieben 10 Pfg., Frl. Clip Gorstmann 10 Pfg., Frl. Janny Rieben 10 Pfg., Frl. Clifabeth Rotbenburger 10 Pfg., Frl. Burshardt, (Bierstadter Str. 2) 20 Pfg., Frl. Anna Sansbed (Gartenstraße 34) 10 Pfg., Frl. Josephine Bertich (Bierstadter Str. 44) 10 Pfg., Frl. Identity Str. 40 Pfg.

#### Monatlich.

herr S. Straus (Raiferhof, Frankfurter Str. 17) 10 M.
— Frl. Röhrig (Schone Aussicht 40) 80 Bfg. — herr Geb.
San.-Rat Dr. Jüngst (Alwinenstr. 8) 4 M. — herr bch.
Schellenberg (Rheinstr. 68) 4 M. — Fran Christine Doerr

(Kapellenfix. 31) 5 M. — Frl. Maria Straub (Kiblibstraße 2, 2.) 50 Pfg. — Herr Gebhardt (Varkkr. 57) 8 A. — Frl. Anna Bader (Viktoriakr. 35) 50 Pfg. — Frl. Mobeth Cunt (Vierstadter Str. 9) 3 M. — Herr krit Groele (Augustafix. 7) 5 M. — Frl. Dora Rabin (Nibeth kraße 16) 2 M. — Fram Damptmann Alexmann (Ribeth mer Str. 18) 2 M. — Frl. Karoline Dresler (Dobbenn Str. 56) 50 Pfg. — Frl. Lub (Martinstr. 6) 50 Pfg. — Frl. Lub (Martinstr. 6) 50 Pfg. Frl. Maria Bad (Wörtbitr. 15) 50 Pfg. — Fran Geler (Conneckun Kaiser-Friedrich-Str. 7) 1 M. — Fran Geler (Conneckun Kaiser-Friedrich-Str. 7) 1 M. — Fran Bergarete Lub (Martinstr. 8) 50 Pfg. — Fran Bargarete Lub (Martinstr. 8) 50 Pfg. — Fran Bergarete Lub (Martinstr. 8) 50 Pfg. — Fran Dora Bresto (Roblitz 1) 5 M. — Fran Warie von Knorr (Vilbastr. 5) 8 M. — Fran Warie von Knorr (Vilbastr. 5) 8 M. — Fran Extended (Mibolastr. 32) 2 M. E. Wortmann (Rifolasfir. 32) 2 M.

Frl. Froebelius, Marie (Raifer-Friedrich-Ning 11) 20 M. — Frau Stehr (Gartenfix, 18) 2 M. — Derr Td. Echard (Biftoriaftx, 12) 20 M. — Wiesbadenet Annaberein b. Herrn Dr. Gessert (Rifolasstr. 3) 300 M. — Berein ber Schubbändler von Wiesbaden und Umgesend durch Berrn Bergog (Langgaffe 50) 10 MR. - Berr Reiles (Rat ftrafe 10) 3 M. - Grau Rofentbal (Bierftabter Ett, 4)

#### Umanderungen.

Frl. Zimmermann (Schlichterftr. 8) früber 10 Ve.
jeht 20 Pfa. — Herr Bills. Montvellier (Albreckftr. 14)
früber 50 Pfa., jeht 1 M. — Herr Dr. Ferdinand Reuber (Alopstockftr. 12) früber 1 M., jeht 2 M. — Herr das Herrmann (Große Burgstr. 15) früber 2 M., jeht 3 M. — Frl. C. Bank (Wilhelmstr. 30) früher 1 M., jeht 2 M.

Brau C. G. Griefebied (Rüdertfitr. 11) friiber 2 S. fest 4 ML

Wegen etwaiger Hehler, die in dem heutigen Berzeichnis entstanden sein sollten und die sich leider nicht immer vermeiden lassen, genügt eine kurze Rotiz an das Areissomitee was Roten Areuz, Königliches Schlob, Mittelbau, links. Wir bitten dringend um weitere Gaben.

# Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.

# Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass heute nachmittag 2 Uhr durch Gottes unerforschlichen Ratschluss meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe Mutter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

# Fran Sofie Klein

geb. Mohr

im Alter von 33 Jahren nach längerem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Klein, z. Zt. in russischer Gefangenschaft, und 2 Kinder. Familie Klein, Hartingstrasse 6.

Wiesbaden, Isselbach, den 17. Februar 1916.

Die Beerdigung findet Montag, 21. Februar, 3 Uhr nachmittags von der Trauerhalle des Südfriedhofes aus statt.

# Trauer-Bekleidung

Kleider, Mäntel, Rocke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung soforta

# J. Hertz

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

#### Solz-Verfteigerung.

Freitag, ben 25. Gebruar, vormittags 10 Uhr beginnend wird in den Districten Bullenstallerbaag und Ochsenbornerrod (% Stunde von der Station Riedernhausen entfernt) versteigert: Bu den: 105 Naummeter Rollicheit, 378 Naummeter Anüppel, 4100 Bellen.

3bftein, ben 18. Februar 1916.

Der Magiftrat.

#### Bolgverlauf Oberforfterei Wiesbaden.

Sonnabend, den 26, Februar 1916, aus Diftr. 31 Den a. berg, an der Marftr.: Eichen: 12 Rm. Biable u. Rüferbols. 45 Rm. Scheif u. Knilopel, Buchen: 425 Rm. Scheit u. Knilopel, 3. Z. 1 m lang, 28 Det. Bellen, Bufammentunft: 10 Uhr am Polshackerdauschen,

# 3. Gabenliste

#### der Kriegsspende Deutscher Frauendant.

Biele bentiche Frauen geben burch biele reiche Spenden einem schönen Beweis ihres tiefen Dantgefühls für die belbenmütigen Kämpler in Weinbesland. Aber noch find nicht alle dem Rufe gefolgt, an fie wird die dringende Bitte gerichtet, zu belien, auf daß die Kriegslvende Denticher Frauendant immer noch wachte und fich mehre zum Boble der Angehörigen von Gefalle-nen und Kriegsbeichäbigten.

Reine bentiche Frau follte bei dieler Spende sehlen!

and daß die Kriegsberder Deutscher Franchant immer noch modifie und ihm mehre zum Sobie der Anachtsten von Gelakenen un und Artessbefchäbinten.

Reine deutsche Frau sollie bei dieser Svende sehlen!

R. 300.—; Frau Mindue Send. Fran Delsen Middingdand.
Baronin Ciaa von Gnitiedt durch Fran von Nuer. Franklein Emmp Daniel. M. 200.—; Frau Gnifan ils. M. 163.40; Sefammelt von Brinselin Dobenlobe. M. 102.65; Durch Fr. 164.40; Sefammelt von Brinselin Dobenlobe. M. 102.65; Durch Fr. 164.40; Sefammelt von Brinselin Dobenlobe. M. 102.65; Durch Fr. 164.40; Sefammelt von Brinselin Dobenlobe. M. 102.65; Durch Fr. 164.40; Sefammelt von Deimardeiterinnen. M. 100.—; Frau Konful Vohlmann. Ind der Bereinsfalle Frauenbildung-Frauenthabium. Gelammelt von dem Berein f. d. Teutschinn i. Ausland. Frau Extentionen Gelammelt von dem Berein f. d. Deutschinnen Frau Sadier. Frau Gelammelt von dem Berein f. d. Deutschinnen Frau Sadier. Frau Gelammelt von dem Berein f. d. Deutschie Pant. Martenverein Et. Bonifasins. Frau Genetier. Frau Dr. Reuberg. Baronin S. Sulliains. Frau dan. Frau Bartholoman. Frau Excellent School, Dr. 164. Frau Dr. Reuberg. Baronin S. Sulliains. Frau dan. Aran Bartholoman. Frau Excellent School, Dr. 164. Frau Frau Buller-Urt. Frau Deutschie School, Dr. 164. Frau Gelächner in Maller-Urt. Frau Deutschiedung in Maller. Frau Geleinung Schotzen St. Erbert Schotzen Schot

bäufer. M. 5.—: R. N. v. fath. Lebrerinnenverein. :
ichweigerinnen, Ungenannt, Fran Röller Fran Patrer
Fran am Ende. Bran Elif. Reerl. Fran Balbidmide. diren
Pferrer Beefenmeuer. Fran Eteinbach, Fran Rat Kode.
Q. Pfeilfer. Fran von Tressow. Fran Kom. Rat Long
Fran Us. Hran Centert. Frl. Billett. E. M. d. Zagblant.
Led Boten. Fran E. Rebrmann. Frl. Diehl, Grl. U. Rading
Led Boten. Fran E. Rebrmann. Frl. Diehl, Grl. U. Rading
ein f. Linderbortel. Fran Geh. Finanzera Boleiner. Bl.
Trank Frl. Allie Josh. Fran Muerbach. Grl. Soin ein
Etrank Frl. Allie Josh. Fran Muerbach. Grl. Soin
Etrank Frl. Allie Josh. Fran Muerbach. Grl. Soin
Etrank Frl. Allie Josh. Fran Muerbach. Grl. Soin
Fran Q. Schmitt. Frl. J. E. Fran Dr. M. Maant.
Prod. Fran Nobr. Frl. Flügel. Fran Brof. Schinfel.
O. von Seckendorff d. Fr. Roeiber. Frl. E. Gail. Min
Frl. J. Kämpfer. Rübesbeim. Frl. L. Balleniels. Frl.
Frl. A. Hushmann. Frl. Flügeltamp. Frl. E. Gail. Min
Frl. Gobbe. Frl. Ebelius. Frl. Schwenke. M. 4.—: Lett
den zur Gemütlicheit. M. 3.—: Fran Gedeinnat Ben.
Lbon Bwe. E. B. d. Boit. Fran Valln. Fran Islan
Dolshäufer. Fran Island. Fran Velln. Fran Islan
Dolshäufer. Fran Island. Fran Velln. Fran Islan
Dolshäufer. Fran Jda Friedmann. Frl. M. Siekendor.
G. Dofmann. Fran Littein. Fran Lebrer Lon. Fr.
mann. Frl. Miller II. Frl. Reuther. Frl. Rroth. Fran
Dolshäufer. Fran Schwenze. Fran Beller. Fran Gottiein.
Fran Edmeider. Fran Beller. M. 2.—: Rr. Micken.
Fran Edmeider. Fran Beller. M. 1.—: M.
Mbean. Frl. Willer II. Frl. Reuther. Fran Gottiein.
Fran Schweider. Fran Beller. M. 1.—: M.
Mbean. Fr. Wille Fran Dontrelevont. Fran Gottiein.
Fran Edmeider. Fran Beller. Fran Gottiein.
Fran Schweider. Fran Beller. M. 1.—: M.
Mbean. Fr. Washeet. Fran Beller. Mr. 1.—: M.
Mbean. Fr. Washeet. Fran Beller. Fran Gottiein.
Fran Schweider. Fran Schlerborf. Frl. Grober. Camb. Frl. Schweider.
B. O.50: Fran Dr. Fran Chla Beller.
B. 13513.85

2. Gabenlifte ... 17 451.85

3. Gabenlifte ... 17 451.85 92. 92. v. fath. Bebrerinnenverein.

2. Gabenlifte ,, 17 451.85 3. Gabenlifte .. 6533.25

#### Gefamtfumme DR. 37498.95

Berichtigung von ber 2. Gabenlifte:

Statt Landgerichtsdirektor Süffer muß es beiser richtsdirektor Suffert: hatt Frau Prof. dibe miß es beisert. hatt Frau Prof. dibe miß einem Prof. Kibe: katt fr. Profesior Bedmann, die kener, Lieber wuß es beiben: Fr. Piarrer Bedmann, die Weschäftsdielle. Dranienstr. 15. vormittass von bie Schäftsdielle. Dranienstr. 15. vormittass von bie Schämmelstein Frau I. Aun ken, dindellitzigen der Frauenvereine sind gerne zur ber Svenden bereit, die regelmäßig an ledem frien werden.

Den glitigen Geberinnen wird aufrichtiger aber immer von Reuem auch die Litte um weiteres Gammein wiederholt —; denn täglich noch wächt bit ierigen, welchen die Kriegssvende Deutscher verne zute kommen foll.

Der geschäftsführende Ausia Die Borsisenden: Grau Dr. Reben, Fran Pratt. M. Belbmann: Frau v. Danenfeldt. I. Fran General Roether, sellvert. Schriffig. Runfen. 1. Schasmeisterin: Frl. A. M. S. Cobmann, Gr. M. Beisterin: Frl. M. Brokmann, Gr. Beistende.

Die Abteilung III bes Kreis Komill Roten Kreuz in Wiesbaden, Schlofplat I nach wie vor Ginrichfungs Gegenstände Mrt für oftpreußifche Wohnungen, Baide etc. entgegen.

Auferdem find erwünscht geftridte Abfälle, Metalle, Staniol, Konferent Rhein- und Mojelweinflaschen.

# Die amtl. öfterr.=ung. Tagesberichte.

Bien, 19. Gebr. (Bolff-Tel.)

Sattich wird perlautbar:

ufficer und füboftlicher Kriegsichauplat. liens befonderes vorgefallen .

Italienifder Kriegefdauplat.

an ber Tirofer Gront beichof Die feindliche Ar-Crifcaji Fontanedo in den Judifarien und den Mol di Lana. Im Sugana-Gebiet wurde ill der Italiener auf den Collo (nordwestlich von gewiesen.

Rarniner Grenggebiet ftand ber Ort Ugim Ruftenländischen ber Mrali Brh und ber Monte

defirine Unternehmung eines italienis sie gehrige Unterneum ang gluggeng geschwaders gegen Laibach einen kläglichen Berlanf. Die Mehrzahl der puige wurde schon an der Kampsfront zur Umfehr nungen. 3 erreichten Laibach und warsen in der eines dortigen Spitals und auf mehrere Orischassen usegend ohne feben Erfolg Bomben ab. e Rudfehr griffen unfere Flieger die feindlichen an balten ein Caproni . Grobtampffing:

Der Siellvertreier bes Chefe bes Generalftabs. u. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Bien, 20. Gebr. (Bolff-Tel.)

Ruffifder Kriegsschauplatz

Bides Renco.

Italienischer Kriegeschauplat.

ten Inbifarien fieht unfer Bert Carrisla mol unter ichwerem Dorferjener. ber 3fongofront bauern die Gefchütfampfe fort.

Sildöftlicher Kriegsichauplat.

m Bagar Siaf murbe eine italienifche Bor.

ung genommen. kiter lidlich haben fich unsere Truppen nahe an die Linie fubbitlich von Duraggo herangeichoben. mierer Seite fampfenbe Albanergruppen haben Binona und Belinj befest. In biefen Orten fiber 200 Genbarmen Gifab Bafcas ges

Der Siellvertreter bes Chefe bes Generalftabs. v. Sofer, Feldmaricallentnant.

#### das Ende des Heldenkampfes in Kamerun.

Berlin, Il. Gebr. (Richiamtl. Bolff-Tel.) fung bes Renterfchen Bureaus: Die bentiche Gar-Mora (Nord-Ramerun) hat fich ergeben. Damit ift bernug der Rolonie vollendet.

27. Anguft 1914 batten englische Truppen die in bebende britte Rompagnie unter Sauptmann en angegriffen, waren jedoch unter ichweren Bermudgeschlagen worden. Die Kompagnie hatte fich n eine Bergstellung in der Nähe von Mora wen, in welcher sie von englischen und fran-Truppen eingeschlossen wurde. Ein im Dezember Garna ans unternommener Bersuch, den Haupt-Inben au entfegen, miflang. Anderfeite icheiter-die vielen feindlichen Berfuche, die Stellung au an der Badiamfeit und an dem Belbenmut ber Anfangs Ceptember unternahm dieje einen n Ansfall. Bie ein Rundichafter berichtete, follen dampi der englische Befehlshaber und mebrere litztere gefallen fein. Die letten Nachrichten aus alen im Oftober vorigen Jahres in Jaunde ein. non dem vortrefflicen Geift, der die Be-uropaer wie Farbige, bejeelte. Die Rachricht von nicht, ben Mut ber Berteibiger gu ericuttern; nur ben einstimmigen Billen, ausguharren bis berfien. Doch ging aus bem Bericht bervor, daß

wohl fie burch einen gludlichen Ausfall der Befahung um 37 Rinder und Rorn ergangt worden waren, nur noch für einige Monate reichten. Das unentbebrliche Chinin und andere wichtige Debifamente maren fait verbraucht. Der Befundheitsguftand ber Befahung hatte fich verichlechtert; infolge ber einformigen Roft watete unter ben Gingebore-nen ber Cforbut. Rach weitere feche Monate bielt bie helbenmutige Besayung in dem ungleichen Kampf fland. Bu den mannigfachen Noten wird jeht in der beihen Zeit noch Baffermangel eingetreten sein. Da find den traft-lofen Sanden die Waffen entglitten. Die deutsche Flagge, die fo lange über dem trotigen Moraberge flatierte, fant vom Maft. Mangel an Munition, Lebensmitteln und Baffen vermochte, was der Uebermacht der Feinde in anderthalbjährigem Anfturm nicht gelungen war.

#### Aus Sudweitafrita eingetroffen.

Berlin, 21. Gebr. (Brivat-Tel.)

Rach Mitteilungen aus Mmiterbam find bort mit dem hollandifden Dampier "Bondel" bie folgenden Berjonen aus Gudmeftafrita eingetroffen: Gebeimer Regies rungsrat Beters aus Binbhut, Farmer Richard Golb mit Grau aus bem Cammans-Revier, Frau Generaloberarat Berg aus Bindhut, Fraulein Toni Lange, Ergieherin aus Bindbut, Frau Regierungsrat Gertrud Sowars aus Bindhut, Gran Emmi Beftenfeld, Farmersfran aus Omaruru, verwitwete Frau Sauptmann Greiin von Batter aus Bindhut, Comefter Genna Rigts aus Binbhut, Fran Bilbelmine Coreier, Fran Effe Reble, Grau belene Raden aus Bindhut, Chefrauen von Canitatsfeldmebeln, Bflegeichmefter Emmi Suren aus Bindhnt und Lotomotivführer Grang Roch aus Jafalsmater.

#### Rundiman.

Eine nordamerifanifche Flottenbafis in Ricaragua.

Melbung bes Renteriden Bureans: Der Genat in Bafbington bat mit Ricaragua einen Bertrag vollzogen, durch den die Bereinigten Staaten für die Ranalroute durch Ricaragna eine Flottenbafis in der Bucht von Fonfeca erhalten werden.

Berichwörung in Dabagastar.

Giner Brivatdepeiche aus Banamaribo aufolge wurde auf Dabagastar eine weitverzweigte Berichmorung entbedt, die bezwedte, bie frangofiiden Offigiere, Unteroffigiere und Goldaten am Sulvefterabend au ver-nichten. Die Berichwörer hofften barauf, die eingeborenen Soldaten für fich an gewinnen, ober wenigstens ihre Baffen zu erhalten. Auch hohe europäische Beamte und andere führende Persönlichkeiten sollten beseitigt werden. Die Seele der Berschwörung befindet sich in Flannantsva. Dort war ein vatriotischer Berein gebildet worden, der icon feit 5 Jahren totig war. Im gangen murben 200 Berfonen verhaftet. Die Untersuchung wirb noch fortgesetimen betopertet. Die tenternang bits nab fotefte fett. Selbstverftändlich wird hingungigt, man halte für erwiesen, daß die Den tich en die Sand im Spiele hatten. Der frangösiche Kolonialminister ersteß eine Mitteilung an die Berichwörer, die den Sindruck eines Beichwichtigungsversuches machte. Zusällig ließen einige Oliskträfte fich bagu verführen, aufrühreriiche Blane gu beiprechen und eine politische Bewegung genen die Berwaltung au be-ginnen. Darauf lief ber Generalgouverneur die Gunrer ber Bewegung verhaften und eine Untersuchung einleiten.

# Lette Drahtnachrichten

50 Personen von einer Cawine verschüttet. München, 21. Gebr. (E.-II., Tel.)

Bon der Mandelwand, im Dochfonigogebiet, ift eine machtige Lawine niebergegangen, burch bie ca. 50 Berfonen veriduttet worden find. Bis jest find nenn Berfonen gefunden worden. Die Andgrabungen and bem Schnee find außerft ichwierig, weil die Wefahr, bag an Diefer Stelle weitere Lawinen niebergeben fonnten, auber: ordentlich groß ift. Es ift auch taum augunehmen, bag

noch Berfonen lebend gefunden werden, obwohl Ret. tungemannichaften von vielen Seiten herbeigeeilt find. Der von der niebergehenden Lawine ausgenibte Buft. brud war ungemein groß.

Hunger-Krawalle in Subrugland.

Tidernowit, 21. Gebr. (B. Tel. Benf. Bln.) In Dheffa, Rifcinem, Cebaftapol und anderen in der Rabe des Schwarzen Meeres gelegenen ruffifden Stabten fauben in den letten Tagen große Tenerung 8. framalle fratt. Bablreiche Saben murden geplanbert. Die Poliget fab tatenlos gu. Der "Doesti Liftot" und andere führende Organe Gudruglands fordern energifche Dagnahmen gegen die fortwährende Steigerung ber Lebensmittelpreife und eine Regelung nach beutfchem Mufter. Gine große Angahl von Beireibehandlern und Großlaufleuten wurden verhaftet. Bei den Sausdurchfuchungen murben gewaltige Mengen von Lebensmittelvorraten vorgefunden. Gine ftrenge Unterfuchung ift eingeleitet. (Befanntlich liegen in Doeffa gewaltige Dengen von Betreibe ale Giderheit für bie an Rufland gemafrien englifden Unterftühungsgelber unverwendbar feft.)

#### Die frangösische Kammer gegen das Kabinett Briand.

Bern, 21. Gebr. (B. Tel. Benf. Grift.)

Bur Berry-Siting ber frangbfifden Rammer muß felbit ber "Temp &" fagen, bag einige Aritifen bes Anirageftellers bem innerften Gefühl einer giemlich großen Angahl Deputierten entfprachen. Dem "Figaro" murbe eine reffimierende Rritit bes Sthungsbilbes von ber Benfur geftrichen. Er darf aber fagen: Beun man nach bem Beifall batte urteilen wollen, ber Gerry begleitete, fo mare bie Regierung erledigt. Rach Clemenceaus "Somme Endaine" fprachen fich fogar brei Biertel ber Abgeordneten burd braufenden Beifall für Gerry gegen bie Regierung aus, die nachher die Dajoritat erhielt. Aber die Minderheit fei nicht gu verachten. Die Frage, die man fich in ben Bandelgangen ftellte, mar: Benn bie Regierung fiele, wen tonnte man an ihre Stelle feben? Cle. mencean will jedoch bas mabre Broblem in folgender ichwarglicher Bahrheit feben: Man fühle, wie fibrigens ichon feit Ariegsbeginn, nach außen wie innen nirgends eine energifch aufammenhaltende, auf Reuerungen bedachte Tätigfeit ber Regierung.

#### Die Dieleffer follen besteuert merben.

Saag, 21. Gebr. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Debrere Bondoner Blatter befaffen fich mit ber Grage, ob man nicht bie Sotelbiners einschränfen tonne. "Daily Mail" wunicht eine braftifche Ctener auf alle Mahlgeiten gum Breis von fiber 3 Chilling.

Berantwortlich für Bolitif und Beuiffeton: B. G. Eifenberger; für ben übrigen rebattionellen Teil: Dans hünefe. Bur ben Inferatenteil und gefchöfilliche Mitteilungen: Carl Röftel. Camilich in Wiedbaben. Drud u. Berlag ber Biesbabener Berlags-Anftalt G. m. b. O.

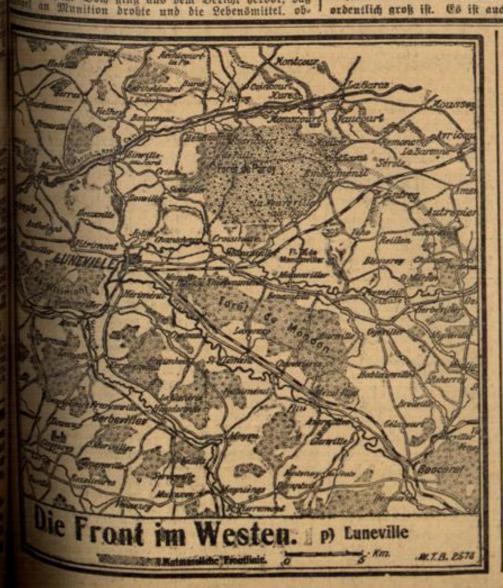
#### Betterbericht der Betterdienifftelle Beilburg,

Borausfichtliche Bitterung für 22. Februar:

Borerft noch troden und vorwiegend beiter, fpater gunehmende Bewolfung. Groft nachlaffend.

Mafferstand: Mheinpegel Canb gestern 4.22 bente 5.08 Labnbegel gestern 3.58, hente 4.82

22. Februar Connenaufgang 7.03 | Monbaufgang Sonnenuntergang 5.26 | Monbuntergang



#### Ju vermieten

Albrechtftr. 46. 1. St. Ifs., mbl. Rimmer mit guter voll. Beni. 70 Mf. monatlich. \*528

Dranienftr. 51, D. 1., 1 S. n. R. f. April s. vm. R. R. 1. r. 5403

#### Miet-Gefuche

Dame fucht für Unfang Mars

möbliertes Zimmer mit Benfang Mary mit Benfion, (Magendiät) in befferem, rubigem Sanshalte. Sommenleite, freie Lage, nicht Mitte der Stadt. Offerten unter B. 207 an die Geschäftstielle dieses Blattes.

4081

Tinatsbeamter in Rubeit., w. nach Biesbaden überfiedeln u. jucht s. 15. Märs bei alt. Leuten möbl. fonniges Zimmer mit Delsung und Be-leuchtung ohne Belöftigung. Geel. Anerb. m. Breisang. u. B. 1001 Bil. 2. Bismardring 29. 58200

#### Offene Stellen

Stüdgut-Fuhrmann

viort gefucht. \*531 Doffpediteur L. Reitenmaper, Bifolastraße 5.

Fubrlente u. Zaglöbner gefucht. Echierfteiner Strafe 54 c. 15558 Roch.

# Kanfmanns-Lehrling

mit autem Zenanis u. aus auter Gamilie aum Eintritt f. Offern od. früher gel. Gelbfigeidrich. Offert. an vereid, Bücherrevisor Derm Bein. Abeinstr. 115, 1.655 45

Zaveziererlehrling gelucht. Simmermannfir.5, Lieglein. 4082

# Malerlehrling

mit fof. Bere, gelucht. 1553. Mood, Bielanbitrage 18.

Sand. zuverl. Alleinmädden, w. felbitand, foch, fann u. finder-lieb ift, in H. Sansh f. 1. März gef. Dambactal 28, 2. 4077

Junges fraftiges Dabden v. Lande gu fleiner Familie gel. Rheinftrage 58, 1. 65381

## Stellengesuche

Euche bis April für ein foul-entlaffenes Mabden

#### Lehrstelle

in einem tanimannifden Burv im mittleren Rheingan. Offert. unter B. 206 an die Gefchafts-ftelle diefes Blattes. 4076 ftelle diefes Blattes.

#### Unterricht

Semmens Sandeld. u. Eproch. idule, Gramm. Korrela. i. 8 Spr. Budi, Stenogr. Mald. Schreib., Schönick., 151 Aust. Proc., Dipl. beeid. Polm. d. Neg., Reug. 5. 5544

#### **Tiermarkt**

Trachtige Milchsiege uf, gef. Ib Monger, Biesau fauf, gef. Eb. Monge baben, Blatter Gtr. 42.

#### Hauf-Gefuche

Antanishelle Belleiblit. 21. Doi its. Riei ver Kilo 60 Bia. wollgeftridte Lumpen ver Ailo 1.50 Mt., andere Metalle, Lum-ven, Bapier, Flaschen zu böchten Tagespreisen. 4085

and serbrockene, an ibrem wirk-lichen Wert verkaufen will, wende fic unbedingt nur an

## Zimmermann Basemannitrafie 12 Nähe Martifirafie ober Borinftrafie 40. 8954

Rünftliche Gebiffe auch Teile, taufe au böchten Breifen, bis au 20 Mark, nur Dienstag, den 92 Gebruar, von g. 1 u. 3.—6 Uhr i. Hotel Einhorn. Zimmer Nr. 6, 1. Kaufe auch Platina.

# Achtung! Kaufe Gefteidte Bollumpen Rg. 1.40 M. Lumpen per Kilogramm 12 M. Retalle: Döchstreise. 3870

# J. Gauer,

Belenenfir. 18. Telephon 183.

# Ju verkaufen

Gr. ichw. Reff. Bettff. u. Matr. neu geard, SO, Gash u. Bacof 30 M., all, wie neu, 311 vl. Bier-ftadter dobe d. 1., Boblers, 4056 Rompl. Berten, Itilir, Kleider-ichränte, Tiiche, Blaichtommoden, a.vl. R Römerbera 8, Och. 1, 1:5541 Gebr. Rähmaichine t. 18 201. 3. pt. Roles, Balramitr. 10,3.r. 4051

## Berloren : Gefunden

Sandtafche gefunden m einig Schlüffeln, Abaub.b, Frauc. Deibt. Mains. Raif. 28116. Ring 26, 4079

Blech- u. Cachierwaren

1 Brieftaften, gute Musführung . Rartoffelpreffe . . .

# Bormaß 95:pig.= Cage

in der Haushalt=Abteilung.

Beschränkung der Quantitäten vorbehalten.

Micht an Wiederperkaufer.

Giasmaren.
1 San = 5 Stud Confein 95.3, 1 große Conffei mit 6 Rompotteller . 95.3,
1 grabe Conffel mit 6 Onmnatteller . 95 S.
1 Butterbofe, 1 Buderbofe, 1 Rafe. 05
alade autommen all of
glode
6 Rottweingläfer
6 Rottveinglafer
10 Leepenjer, glatt
O Mienteden massift
10 Bierbecher, ungeeicht 95 S. 2 Sturgftafden mit Glas 95 S.
Zointingigen mit bias
1 Litorferbice
Stahlwaren.
1 Militarmeffer 95.3. 8 Ghbeftede mit ichm. Griffen 95.3.
3 Efbeftede mit ichm. Griffen
1 Tranchierbefted
1 Pleifde oder Brotmeffer 95%
5 Egloffel, Binnftahl 95%
5 Efgabeln, Binuftahl 95.3
12 Raffeeloffel 95 3
1 eleg. Zafchenfeuerzeug 95 3
5 Ghloffel, Jinnstahl
Papierwaren.
Pupier
Raffetten "Deutsche Rraft", enth. 50 Leinenbogen u. 50 unburchsichtige 95 & Leinen-Umschläge. Raffetten "Bronenpost", enth. 50 Lei-
50 Leinenbogen u. 50 undurchsichtige 05
Leinen-Umichlage
Raffetten "Kronenposi", enth. 50 Lei-
nenbogen und 50 Beinen - Umichlage III
mit Geibenpapier-Futter 36 -
Raffetten "Gurchte nichts", enthaltenb
Raffetten "Fürchte nichts", enthaltend 75 Leinenbogen und 75 Leinen-Um- 95 A
folage mit Geibenpapier-Futter 30 A
the state of the s
100 Bogen u. 50 Umichlage m. Geiben- 16
babierfutter
250 Bogen Oftappapier lin. ob. far. 95.5
500 Relopofifarten u. 2 Feberhalter
mit Maffer ftatt Tinte zu gehrauchen At
fowie 6 Erfatfebern gufammen 30 3
1 Biter Deutfche Raifertinte 95.3
- Witte Centilite gemilertime

Glaswaren

Porzellan.	1
5 Speiseteller, massib, slach ober tief 95.3, 3 Speiseteller mit Rand 95.3, 4 Desserteller mit Rand 95.3, 1 Heischplatte, groß 95.3, 2 Gemüseschüsseln, edig 95.3, 2 Gemüseschüsseln, edig 95.3, 1 Garnterplatte 95.3, 1 Masseelnne, 1 Zuderdose, 1 Mildhgießer Jusammen 95.3, 1 Peischhplatte und 1 Auntensschüsseln 95.3, 4 Tassen mit Untertassen, massib 95.3, 8 Kompotteller, ind. blau 95.3, 8 Kompotteller, ind. blau 95.3,	1 216 Ch 1 2Ba 1 C bûr! 1 Ko! 1 Ke! 1 Ke! 1 Ke! 1 Ke!
Emaille.	1 But 1 Sat 1 Wa
2 runde Schuffein	1 Zei 1 Rui 1 F 1 Wai 1 Rie
uneinvertauf Bu	cher

Bürftenwaren.	
1 Abfeifer, 1 Chrubber, 1 Dofe Schmiergel, 1 Bal. Ceifenfand, guf.	95.5
1 Bafchburfte, I Abfeifer, 1 Commisburfte, 1 Sandwafch- burfte gujammen	95.3
1 goto befen	95.3
1 Baarbefen mit Stiel	95.3 95.3 95.3
Holzwaren.	
4 Pleifchbretter	95.3 95.3 95.3
1 Sab = 6 Stild Rochloffel, Aborn 1 Bandfpiegel	953
1 Rudelrolle, I Rartoffeiftampfer.	95.3
1 Bafdbrett m. 2 Dh. Feberflammern 1 Rteiderteifte mit 5 Dafen	95.3
hor	

Alleinverfauf

1 Tafden - Barnitur mit Spiegel, 95.3

bon Georg Gellert.

1 Meffertorb, 4 teilig	STATE OF
6 Blechdofen für ins Gelb	951
Seifen u. Toilettearti	hel.
1 Doppelfiaiche Roln. BBaffer	951 951 95.
Barfumerien als Ropfwaffer (Babrun, Bhilobermin, Chinamaffer, Birlen	

# 

Schmuckwaren.	
Salstetten, echt Silber m. Stein. St. Pertfetten mit Schloß Stud Brofchen, Reubeiten	951 951 951 62
Tafcenbugel in berichiebenen Aus- führungen Stud	Sale and
Bigaretten-Giuis	953 953 953
Armbander und Reife Stild	954

alleinvertauf

1. 3m Edlachtgetummel Des Beltfrieges Der Rampf in Feindesland

Im Granatfeuer der Schlachtfelder Der Rampf der Millionen, von Arthur Bapp. Ran an den Reind, Geefchlachten und Fliegertampfe, von Korbett.-Rapitan D. Balbeyer.

Jedes Bud elegant gebunden und hochfein illuftriert

Lederwaren.

In den Abteilungen Galanteriewaren und Spielwaren reizende nenheiten in großer Auswahl zum preise von 95.

#### - Königliche Schauspiele. -

Moning, 21. Februar, abenbs 7 Uhr. 84. Borftellung. Abonnement D. Jobigenie auf Zauris.

Edaufpiel in fanf Alten von Johann Bolfgang von Goeife. Chauplat ber Bandlung: Bain vor Dianens Tempel.

Spielleitung: Or. Regificur Legal. - Cinrict. d. Babuenbildes: Or. Maich. Oberinip. Schleim. - Ginricht. ber Trachten: Derr Garb. Dberinip. Beger. Ende gegen 9.30 Hhr.

Bochenfpielplan. Diendiag, ben 22. Jebruar, abends 7 uhr, Abonnement B.: Die Zauberfidte. — Mittwoch, 25., Ab. C.: Flackbunaun als Craicher. — Tounerdiag, 24., Ab. A.: Rona Lifa. — Freitag, 25., Ab. B.: Die Delben auf Delgeland. — Cambing, 26., Ab. A.: Der Graf von Luxemburg. — Countag, 27., Ab. D.: Die Reifterfinger von Rarnberg. — Montog, 28., Ab. C.: Debba Gabler.

#### - Refideng : Theater.

Montag, ben 21. Gebruar. Abends 7 Uhr.

Betten Gebert. Shaufplel in 5 Aften von Georg Derman Spielleitung: Dans Gliefer.

. . . . . . . . . Deinrich Ramm

Selomon Gebert Deinrid Ramm Heffellräger Jeson Gebert Docar Bugge Jeson Gebert Docar Brigge Geli Gebert, deren Onfel Donn Fliefer Heitigen Gebert, thre Richte Gile Dermann Reffellräger Gile Dermann Rinden, Gild Frau Rag. Lüber-Freiwald Ruboff Köhling Doftor Köhling Becoby, Salomons Frau Theodora Vorft Danuden,
ebenfalls geb. Jacoby, Gerdinands Frau Raphiall Jacoby, beren Outel Julius Jacoby, Pinden Jacoby, . Minna Mate Reinhold hager Guftan Schend 

Weldwifter Gerdtnanbs und hanndens Rinder Dora Dengel

hochzeitägafte. - Beit: Mat bis November 1809. - Ort: Berlin. Enbe gegen 9.45 Ithr.

Bochenfpielplan. Dienstag, 23.: Die folige Egelleng. — Mittwoch, 23.: Komobie ber Worte. — Donnerstag, 24.: Die große Glode. — Freliag, 25.: Bollsnorftellung: Perricalitider Diener gefucht. — Samstag, 26.: Reubeit! Der Gatte des Frauleins. — Conning, 27., nachm. 3.30 Uhr: Die felige Egelleng, — Abends 7 Uhr: Der Gatte des Frauleins.

# Monopol-Lichtspiele

Withelmkrob 8.
Spielolan v. 19.—22. Nebruar:
2 Eritaufführungen:
3m Banne fremden Billens.
Grandiof. Kriminalfilm i. 5 Aft.
Dorrit's Chauffeur.
Entsüdende Vosse in 3 Atten mit
Dorrit Beizier.

Kinephon Lounus. Bornehme Lichtspiele. Die Senfation im Morgenblatt. Tragodie in 3 Aften.

"Rlippan" Comebiide Raturiconbeiten. Die urfidele Cennerin Rat'l Luftig. Comant ber Gegenwart.

Kurhaus Wiesbaden. Montag, 21. Februar:

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1, Fürs Vaterland, Marsch C. Millöcker 2. Ouverture zur Oper "Das Glöcken des Eremiten"

A. Mailiart
F. Fraund
Glühlichter, Walz, Ed. Stranss "Faust" Ch. Gounod 6. Ouverture z. Op. "Maurer 7. Fantasie aus der Oper "Oberon" C. M. v. Weber 8. Eljen a Magyar, Galopp Joh, Strauss.

Abends 8 Uhr:

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

L. v. Beethoven

in Wien" F. v. Suppé
7. Fantasie aus der Oper "Die
weisse Dame" A. Boieldieu
8. Husarenritt F. Spindler.

#### Thalia-Theater. Bernipreder 6137 Rirdgelle 72.

Bom 19 .- 21. Gebruar :

Wo ift mein Schah? Buftiviel in 3 Mften.

Ein Liebesopfer.

Drama in 3 Miten. Stadttheater Pranffurt a. D.

Opernhons. Montag, 21. Gebr., nachm. 5 Uhrt Parfifel. Schanfpiethaus.

Mouiag, 21. gebr., abenbs 7 Uhr: Die Jungfrau von Orfeans. Reues Theater Franklurt a. M. Montog, R. Hebr., obends siller: Sinter Manern,

5. Soldatenchor aus der Oper und Schlosser" D. F. Auber

#### Abonnements-Konzert

1. Amazonen-Marsch F. v. Blon 2. Ouverture zu "Prometheus"

3. Ochsen-Menuett und ungarisches Rondo Jos. Haydn
4. Symphonie in einem Satze in D-dur W. A. Wozart
5. Frühlingslied u. Spinnerlied
F. Mendelssohn

F. Mendelssohn 6. Ouverture zu "Ein Morgen, ein Mittag und ein Abend in Wien" F. v. Suppé

Billige Gouhsohlen!! Unibertr. Erfat f. befr. Kernleber per Rilo Mt. 6.— ausreichend f. ca. 6 Baar Sobien.

Mayer. Dotheimer Str. 75, S. 1. 6 Kilo Warf 30.—

Neugaffe 22.

findet zu den von dem Magiftrat festgesetzten Preifen nur:

Wagemannstraße 17, Bleichstraße 26 und Kirchgane

Dienstag vormittag von 8 Uhr ab an Jedermann frais 

3dmierfeife Bfb.45Bfg. Couber, Charnhorliftr.86, Mtb.1.1. i5580

Der iconte Edmud B948 für Beranda, Balton, Genfter-bretter find unitreitig meine

Gebirgs-hänge-lelken Proiv. gratis u. frto. Berfand überallbin Ludwig Gibt. Special Dängenetten- Rfichterei Trauntiein 18 (Oberb.).

Oblibaume, balb- u. hochftam-ntige, an 1.50 M. au vl. Abrens, belenenstraße 18, Bart 4080

Eleganie Serren- u. Anaben-Anzäge, sowie Konfirmanden-und Kommunitanten - Anzüge, Giummimäntel für Herren und Damen, Ulfter, Baletois, Sosen, Joppen ulw. taufen Sie gut und parteilbeit 3963

# Rengaffe 22, 1.

Großer Schuhverkauf

Schneiderin empf. Ach aus. d. Saufe v. Tag 3 M. Grau Ziegler, Kirchgaffe 25, 2. f5540

# in bekannter Glüte wieder frisch Derkauf billiger Büdlinge

Beginn des Bertaufs am Montag, den 21.06. in folgenben Geichäften :

Beamten-Ronjumberein Dranienftrage 14 und Scharnhorftftr. 27

Ronfum Berein für Biesbaden u. Umgegend in famtl. biefigen Laben Städtifche Bertaufeftellen

Bismardring und Safnergaffe Frickel, Fischhandlung

Grabenftrage 16 und Bweiggeichafte Wolter, Wijchhandlung

Ellenbogengaffe 12

Preis pro 5 bis 3# 12 5

Preis pro 21 bis 311 11 5

# Methufalem=Kräuter-Tet

ein vorzügliches Dorbeugemittel gegen Arterienverfallung iretenden Attersbeigiwerben, perdatet M. 1,28. – debtielie in de Drogerie Porhehl, Mosimbr. 67. – Drogerie Siebert, Westen, Bade, Taunustir. 5. – Methusalem-Teo-Sentrale Biebrig 2. M.

Spirituosen und Südwein in einzelnen Flaschen u. versandfertigen Pal fiehlt das Spezialgeschäft Friedr. Marburg. Tel. 2069. Likörfabrik u. Weinhandlung, Kensu

Befanntmadung.

Dienstag, ben 22. Gebr. 1916, mittags 12 ubt. eine grobe Partie Derren- und Damenftiefet nicht, eine große Partie Gold-, Sifber-, Mat-, fachen, 2 Pianinos, 1 Tafelflavier, 1 Solvell Rleiderschrant, 1 Sefretar, 1 Büfett, 2 Sola, 1 Spiegel in Goldrabmen, 1 Grammophan mit fentlich awayasmeile meisthiatun. ich im Pfandlotale Delenenftrage 6: Offentlich swangeweife meiftbietenb gegen Bar Eifert, Gerichtsvollsleber, Raifer-Briedricheling